

# Beggriäder MOSAIK

## SCHWER- PUNKT

*Spannende Winter-  
erinnerungen*

## DORFLEBEN

*Schöne Bilder im Netz*

## KORPORATION

*Ehemalige Militäranlage  
Klewenalp*



**SCHWERPUNKT****«SO ERLEBTE ICH FRÜHER DEN WINTER»**

- 03 Editorial
- 04 Beim Spazieren im Schnee schwer verunfallt
- 05 Mindestens 8'000 Skiabfahrten am Chälen
- 06 55 Winter lang war Berg Unter-Tristelen ihr Zuhause
- 07 Ernst Gander liebte die Winter auf Berg Hinter-Brunni
- 08 «Am beliebtesten war der Reistkännel!»
- 09 Ich konnte mein Hobby zum Beruf machen
- 10 Schnee hat(te) Paul Gander immer gern
- 11 Schnee, Schulsuppe und mehr – Hans Murer erinnert sich
- 12 Mit Sepp Käslin auf winterliche Erinnerungsreise

**DORFLEBEN**

- 13 Unsere Ortsparteien stellen sich vor
- 15 Neu als Schreiberin beim Mosaik
- 16 Unser schönes Dorf vor Marcel Kaisers Linse
- 17 Herzlich willkommen an der Gästeinformation in Beckenried
- 18 Den Alt-Pflegern ist die Geselligkeit wichtig
- 19 Grand Prix Migros und Migros Ski Day auf Klewenalp
- 20 Isabelle Kaiser neu entdecken
- 21 Werner Peterhans, ein Leben für die Ermitage Beckenried
- 22 Ludoland Festival der Spiele vom 5. bis 7. April
- 23 Blasmusik geht auch ohne verstaubt und langweilig
- 24 Bravo: Wunderschöne Adventsfenster
- 25 Bravo: 1. Preis am Rotary-Musikwettbewerb
- 25 Nährische Dorfbeflaggung zum Jubiläum
- 26 Vom Innovationspreis zum Anerkennungspreis

**IMPRESSUM****HERAUSGEBER**

Politische Gemeinde Beckenried  
Kirchgemeinde Beckenried  
Genossenkorporation Beckenried

**NÄCHSTE AUSGABE**

Nr. 108, Juli 2024  
Redaktionsschluss  
Sonntag, 2. Juni 2024

**REDAKTIONSADRESSE**

Gemeindekanzlei Beckenried  
Oeliweg 4  
6375 Beckenried  
info@gv.beckenried.ch

**THEMENMELDUNG BIS**  
**FREITAG, 22. MÄRZ, 12 UHR**

**KONZEPT**

Komplizen GmbH, Buochs  
www.komplizen.ch

**LAYOUT & DRUCK**

Druckerei Käslin AG, Beckenried

**FOTO TITELSEITE**

Christian Perret, Emmetten

**GEMEINDE**

- 27 Seit Januar gibt es die Spartageskarte
- 28 Aktuelles aus dem Gemeinderat
- 30 Statistik zum Jahresende 2023
- 31 Schützen Sie sich vor Diebstählen aus Fahrzeugen
- 32 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 33 Stimmbüro Beckenried – eine interessante Arbeit wartet auf Sie
- 34 Stromsparen bei der Gemeinde – es gibt viele Möglichkeiten
- 35 Zivilstandsnachrichten
- 36 Abfallentsorgung Beckenried – es wird farbiger im Dorf
- 37 Anerkennungspreis 2023 geht an Gerhard Amstad

**GEMEINDEWERK**

- 38 Zusammenleben im DLZ
- 39 Arbeitsjubiläen

**SCHULE**

- 40 Lesung von der Schweizer Krimiautorin Christine Brand
- 41 Diä greschtä Beggärieder Talänt
- 42 Der Schulweg – weit mehr als nur ein Weg von A nach B
- 43 Smartphone-Verbot im ORS-Schulhaus

**GENOSSENKORPORATION**

- 44 Mobile Seilkrananlage KMS 4000
- 45 Adieu Militäranlage Klewenalp

**GEWERBEVEREIN**

- 46 Beckenrieder NKB-Filiale erstrahlt im neuen Glanz

**KIRCHE**

- 47 Traditionelle Handwerkskunst und kulturelle Schätze im Einklang mit dem Neuen
- 48 Lourdesgrotte wurde mit Materialdepot versehen
- 48 Ausflug nach Engelberg
- 49 Neuanfang im schönen Dorf am schönen See
- 50 Erstkommunion 2024

**HESCH GWISST...?**

- 51 ... «was e Schnätzesu und e Schtuidebock isch?»

**EDITORIAL***Klewenwinter**Bild: Jakob Christen (Klewenalp, 26.12.2010)***DIE HARTEN, KALTEN, SCHNEEREICHEN WINTER IN BECKENRIED**

**Und: ein kurzer Abstecher in den Jura. Mein Privileg als Editorialschreiberin, auch von «ausserhalb von Beckenried» etwas zu erzählen.**

*von Liz Müller*

Schwer lastet die weisse Pracht auf den Bäumen, glitzernd im Sonnenlicht. Eine Freude für alle Wintersportler ob zu Fuss, auf Skiern oder Boards auf Klewen unterwegs. Es wird bestimmt wieder solche Wintertage geben. Nur: laut Klimaforschung nicht mehr in den ersten Monaten des Jahres. Vielleicht eher im April oder Mai. Und im November baden wir im warmen Wasser des Vierwaldstättersees. Spannend!

Sämtliche unserer Schulferien verbrachten mein Bruder und ich im damaligen Berner Jura auf dem Bauernhof unserer Grosseltern. Küche und Stube waren im Winter

geheizt. In den hinteren drei Zimmern herrschte Eiseskälte. Kein Wunder ging das Aus- und Anziehen in Rekordschnelle! Damit wir nicht zähneklappernd einschlafen mussten, wurden den ganzen Tag hindurch rote Backsteine im Ofen aufgeheizt, abends in Zeitungspapier gewickelt, mit ins Bett genommen – und schon war bei uns ein gewisses Wellnessgefühl erwacht.

Es wird jubiliert! Neu begrüssen wir Vreni Völkle als Schreiberin fürs Mosaik. Im Gemeindewerk feiern mehrere Mitarbeiter ein Jubiläum. In der Kirchgemeinde wird eine Stelle neu besetzt. Für sein Lebens-

werk wird Gery Amstad der Anerkennungspreis verliehen. Das Materiallager der Lourdesgrotte wird feierlich eingeweiht. Und – wir erhalten einen Einblick in den Berufsalltag im neuen DLZ. Die Schule erarbeitet in der Projektwoche ein Theaterstück und – nicht zu vergessen: alle unsere lieben Dorfbewohner, die einen hohen Geburtstag feiern.

Geschätzte Leserinnen und Leser: Geniessen sie das Lesen dieser Mosaik-Ausgabe in der warmen Stube und finden auch sie einen Grund zum Feiern! Und wenn es «nur» eine Tasse Tee ist und ein feines Stück Kuchen!

# BEIM SPAZIEREN IM SCHNEE SCHWER VERUNFALLT

**Mit dem Schlitten zur Schule. Für Erika Amstad-Kaeslin das Wintererlebnis. Im Spital landete sie nie, weil sie beim Schlitteln oder Skifahren verunfallte. Es passierte beim Spazierengehen im Schnee mit ihrem Hund «Neti».**

von Gerhard Amstad

Mit Schuss vom Stertenegg hinunter zur Höfestrasse auf der selbst getrampten Skipiste mit den ersten eigenen Brettern aus Holz, ohne Kanten und rot lackiert, dies



Erika hinter ihrem Haus mit einer Winterkulisse fast ohne Schnee.

Bild: Gerhard Amstad (Beckenried, 15.2.2024)

eines der herrlichen Winterlebnisse auf Schnee von Erika Amstad-Kaeslin, 75. Oder mit dem Schlitten zur Schule sausen, vom elterlichen Haus der Vikters in der Oberacheri runter zu «s'Chäsli-Beckä» bei der Klewenbahn, das gehört ebenfalls zu ihren bleibenden Erinnerungen an die schneereichen Sechzigerjahre.

Mit ihren fünf Geschwistern und den Kindern von der Höfe erlebte die Bauerntochter schöne Winter mit dem Bauen von Schneemännern und Schneehütten sowie spaßvolle Rutschpartien auf Säcken. Zum Winter gehörte auch die von ihrer Mutter Margrith selbst gebackenen, köstlich mundenden Birnenwieggen. Alle Kinder auf Klewen Skifahren lassen, das komme zu teuer, dies die Meinung von Vater Toni. Es habe unten in Beckenried hierfür genug «Heger». So erhielt anfänglich nur Erika als Älteste den Franken für die Retourfahrt mit der Klewenbahn, der Egglenlift kam noch dazu.

1963 arbeitete Erika Amstad als Haushaltshilfe beim Skilehrerehepaar Otti und Röсли Näpflin und schaute auf Klewen im Chalet

Münger zu deren drei Kindern. Als ersten Lohn erhielt sie statt Geld ein Paar Occasions-Latten mit Kanten und lernte am Egglenhang richtig Skifahren. Eindrücklich sei damals das Strässchen mit den mehr als mannshohen Schneemauern im Gebiet Sunnigrain gewesen.

Vor Unfällen beim Schlitteln oder Skifahren wurde sie zum Glück verschont. Weniger Glück hatte sie 1997 beim einem Winterspaziergang im Schnee. Nach einer Abschiedsfeier für eine Arbeitskollegin im Hotel Mond machte sie sich zu Fuss auf den Heimweg Richtung Allmend. Da sie ihren Appenzeller Mischlingshund «Neti» dabei hatte, mit einem Umweg via Klewenbahn-Talstation, dem Heimat Lielibach und Sack. Es war Nacht und es lag ziemlich Schnee. Dieser war erst noch gefroren. Im Sackland passierte es. Erika stolperte über einen zugeschneiten Güllenschlauch und stürzte heftig. Trotz grossen Schmerzen schaffte sie den Heimweg zu ihrem Haus am Rosenweg gerade noch. Am andern Morgen diagnostizierte Dr. Othmar Schibler einen dreifachen Beinbruch und ein kaputes Sprunggelenk. Erika landete unverzüglich im Spital in Stans. Auch ein Wintererlebnis.

Vikters-Erika ist mit Schmieds-Thuri Amstad, 79, verheiratet und sie haben drei gemeinsame Töchter und neun Grosskinder.

# MINDESTENS 8'000 SKIABFAHRTEN AM CHÄLEN

**Edy Amstad, Jg. 1943, kann es mit Zahlen. Mit sieben Jahren stand er auf den vom Nachbar geschenkten 2.20 m Skilatten. In den vergangenen 49 Jahren ist er die Chälenpiste mindestens 8'000 Mal runter gebrettert. Ein Erreichen der 10'000er Marke lehnt er lachend ab, zu gross ist mittlerweile sein Skipistenradius geworden.**

von Vreni Völkle

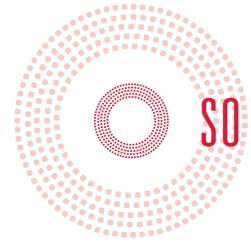
Mit etwas Sorgfalt sollte man die Türe zum Büro von Edy Amstad öffnen. Nicht wegen der Menge aufgestapelter Dokumente, die durch einen Windstoss durcheinandergebracht werden könnten, sondern wegen der zahlreichen Skipaare, die hinter der Türe aufgereiht die Geschichte eines leidenschaftlichen Skifahrers erzählen. Edy Amstad ist an diesem Februaritag aus den «Skiferien» zurück, würde gerne noch die Buchhaltung zu den gefahrenen Skikilometern aktualisieren, doch nach dem Klewen befragt, zückt er zielsicher relevante Unterlagen hervor und das Kartenpanorama der vergangenen Woche verschwindet unter Zeitungsartikeln, Jahresberichten und Chroniken des Skiclubs Beckenried. Braune Skiliftabonnements vom Egglen, Junior und Klewenstock (nicht übertragbar!) purzeln aus der Mappe! Es gäbe noch Restfahrten, die Lochzange hat nicht alle 20 Felder durchbohrt. Denn ab 1970 bis 1990 war Reytene-Edy in seiner Freizeit im Rettungsdienst tätig. In zügigem Tempo wird aus den Jahren des aufkommenden Wintersports und geradezu mit Schalk von den rasanten Fahrten mit dem Rettungsschlitten über die 4 km lange Abfahrtstrecke oft direkt bis vor die Arztpraxis im



Edy Amstad, am Güdismontag nochmals die Patrouilleurjacke fürs Mosaik angezogen.

Bild: Vreni Völkle (Beckenried, 12.2.2024)

ziehen musste. Der Ausbau von Anlagen, die Umstellung von Bügelliften zu Sesselbahnen, die Errichtung von Ferienhäusern und Restaurantbetrieben, der Umbau von Alpwirtschaften zu Gasthäusern ging mit grosser Dynamik voran. Nur der Schneefall hält dem Wachstum nicht stand, wurden in den 50er-Jahren noch Schneeniederschläge von über zwölf Metern pro Saison gemessen, betragen sie im Winter 2023/24 bisher 2.50 m; noch gibt es eine Ahnung von weissem Winter.



SO ERLEBTE ICH FRÜHER DEN WINTER

## 55 WINTER LANG WAR BERG UNTER-TRISTELEN IHR ZUHAUSE

**Bäuerin Trudy Käslin-Müller verbrachte 55 Winter auf Berg Unter-Tristelen. Bei viel Schnee und Kälte ziemlich eine Herausforderung, hatte doch das Wohnhaus in den ersten Jahren weder einen Strom- noch Wasseranschluss.**

von Gerhard Amstad

An Winter mit viel Schnee kann sich Trudy Käslin-Müller trotz ihrer 84 Jahren noch gut erinnern. Solche erlebte sie ab 1961 während 55 Jahren auf Unter-Tristelen. Das Bergheimet gehört zum

landwirtschaftlichen Dreistufenbetrieb der Käslins von der «Gand» in Beckenried.

1960 heiratete die aus Schwarzenberg LU stammende Bauerntochter Trudy Müller den Beckenrieder Landwirt Gand-Franz (†2011) und schenkte ihm fünf Kinder. Viel Schnee erlebte sie auf Unter-Tristelen, wenn es auch nicht jedes Jahr weisse Weihnachten gab. Elf Mal habe es dort auf 1150 m.ü.M zwischen Heiligabend und Neujahr keinen Schnee gehabt.

Aber es gab Jahre, da lag er meterhoch, was zur Mehrarbeit führte, musste doch für Mensch und Vieh ein Weg zum 300 Meter vom Bauernhof entfernten Brunnen und für den Schulweg der Kinder zur Zwischenstation der Klewenbahn, bei Weststurm sogar zweimal im Tag, freigeschaufelt werden. Sie wurden vom Bahnpersonal liebevoll betreut, worüber Trudy heute noch dankbar ist. Der Brunnenstrotz beim Stall neben dem Haus lieferte bei Kälte kein Wasser und in der Küche gab es weder Wasser noch Strom. Das Plumpsklosett befand sich draussen in einem kleinen Anbau. Eine Wohnsituation, welche im Winter alles andeute als einfach war. Der altertümliche Kochherd für Lochpfannen

sorgte nicht unbedingt für viel Wärme und es kam vor, dass über Nacht der Abwaschlappen in der Küche gefror. Gebadet wurde einmal in der Woche in einem grossen Zuber in der Küche. «Einmalig schön seien jeweils an den Abenden das Zusammensitzen im heimeligen Stubli, mit dem wärmendem Kachelofen und im Schein der Petrollampen gewesen», schwärmt Trudy heute noch. Ohne Fernseher und Handy frönte die Familie dem «Spielimachen» und unterhielt sich über Gott und die Welt. Die Weihnachtsfeier und der Samichlausbesuch gehörten zu den Höhepunkten der viermonatigen Winteraufenthalte. Auch ohne Kühlschrank sorgte Trudy Käslin beim Kochen mit viel Gemüse, Geräuchertem und Steriliertem, auch Fleisch, für geschätzte Abwechslung. Für die Kinder waren die Winter auf dem Berg paradiesisch. Das Herumtollen im Schnee, Skifahren, Schlitteln, Hüttenbauen und mehr genossen sie in vollen Zügen, auch dank der sonnigen Lage. Angst und Bange machte Gand-Trudy am 26. Dezember 1999 der Jahrhundertsturm Lothar. Zum Glück hielt das über 200-jährige Haus den Monsterböen stand.

Schöne Winter erlebte die heute elffache Urgrossmutter bei Wirtin Moni Käslin im Berggasthaus Klewenstock als gern gesehene Aushilfsserviertochter. Eine Nebenbeschäftigung, die ihr Freude machte.



Gand-Trudy schaut im Sommer zum Picknickplatz Staldiseeli.

Bild: Trudy Murer-Käslin (Beckenried, 3.8.2022)

## ERNST GANDER LIEBTE DIE WINTER AUF BERG HINTER-BRUNNI

**Ernst Gander erlebte in seiner Kindheit die noch schneereichen Winter. Angetan hatten es ihm die Besuche auf Hinter-Brunni bei seinem Vater und Bergbauer Adolf Gander und das Schlitteln.**

von Gerhard Amstad

Der frühere Bodenleger Ernst Gander von der Gandgass im Niederdorf ist ein guter Erzähler, hat Humor und weiss trotz seiner 85 Jahren immer noch viel von früher.

Geboren und aufgewachsen ist er in der Ledergasse und war als Kind im Winter viel mit dem Schlitten unterwegs. Unvergesslich die rasanten Fahrten vom «Hostettli» im Oberdorf via Lehmann hinunter in die Wehri von Seegusler Ruedis-Kari Amstad. Froh um den Schlitten war er in jungen Jahren, wenn er im Winter seinen Vater oben im Hinter-Brunni besuchte und ihm der Schlitten die Heimkehr ins Niederdorf zeitlich um einiges ver-

kürzte. Damals erlebte er noch Winter mit viel Schnee, bis zu Hag hoch, und die prachtvollen Eisblumen an den Fenstern.

Sein Vater Simonä-Adolf Gander (1891 bis 1957) bewirtschaftete als Bergbauer ganzjährig seinen Kleinbetrieb auf Hinter-Brunni, 950 m.ü.M. am Fusse des Buochserhorns. Zu ihm hatte Ernst einen besonders guten Draht und er hielt sich, wie auch seine vier Geschwister, gerne auf Hinter-Brunni auf, trotz beschwerlichem Aufstieg von mehr als einer Stunde. Dies zog Ernst dem Spielen mit seinen Gschpändli vor. Regelmässig trug er für seinen Vater die Milch mit der Brente zur Sennerei ins Oberdorf. Im

Winter wurde es mit dem Schlitten zum Vergnügen, auch dank den Holzreistgleisen auf der Brunnistrasse.

Vater und Sohn Gander genossen im Stubli das Zusammensein und die Wärme des Kachelofens, wo Ernst den faszinierenden Erzählungen seines Vaters lauschte. Der Kachelofen lieferte auch das herrlich mundende «Ofätori» aus Polenta mit Rosinen. Geschlafen wurde in der einzigen, ungeheizten Kammer. Zu den Winterarbeiten seines Vaters gehörte das Herstellen von Holzschindeln, Hagholz mit dem «Schnätzesu» und die Hagportlis für die Beckenrieder Alpen. Ernst schaute ihm dabei gerne zu und half ihm beim Entrinden des Tannenholzes und Anfertigen der Hagnägel.

Am 1. Februar 1942 verschüttete eine Lawine das Heimwesen Scheidegg mit sieben Toten, darunter die fünf ersten Kinder von Meinrad und Rosa Käslin-Murer. Ernsts Vater hörte in der Nacht das Grollen, sah am Morgen beim Kirchgang den Lawinenkegel und löste im Tal den Alarm aus.

Da Ernst Gander nicht Bauer werden wollte, verkaufte sein Vater das Hinter-Brunni an «Scheidegg-Rädi».

Der dreifache Familienvater ist seit 1965 mit Emmi, eine geborene Joller aus Büren, verheiratet. Er trat 1957 mit viel Herzblut den Beckenrieder Samaritern bei und wurde deren Kassier und Präsident.



Die Geschwister Gander im Sommer 1944 auf Hinter-Brunni  
Von links: Adolf, Jg. 36, Berta, Jg. 40, Adlin, Jg. 35, Ernst, Jg. 39.

Bild: zVg.

## «AM BELIEBTTESTEN WAR DER REISTKÄNNEL!»

**Wenn es um früher geht, erzählt Vrony Reinecke-Slongo, Jg 1941, mit Leichtigkeit und Leidenschaft aus den Wintern ihrer Kindheit, Bilder entstehen, innere Filme beginnen zu laufen, Generationen von Ansässigen könnten die Schilderungen nur bestätigen, aber nur Weniges kann auf dieser Seite festgehalten werden.**

von Vreni Völkle

Zum Beispiel die Schlittelpartien. Man möchte diese nicht wirklich mehr mit ansehen. Schlitten an Schlitten gebunden, darauf die Kinder bäuchlings liegend, Kopf vorne, Dämmerung oder bereits Nacht. Hatten die Holz-Reistarbeiter den Heimweg angetreten, gings los. Dann raste der Schlittelpulk, angeführt vom zuvorderst sitzenden Jungen, dessen Schuhe mit Schlittschuhkufen beschlagen, den eisigen Reistweg vom Bürgerheim bis zur Isenringen hinunter. Wenn es hochkam, fuhren übermütige Knaben mit ihren Schlitten direkt vom Schulhaus hinunter über die Strasse und die Wehre in den See hinaus. Eisbäden machte schon damals Spass! Die Nachtschlittenfahrten von Emmetten bis zum Boden hinunter mit dem vorangehenden Fussmarsch hinauf bedeuteten ein besonderes Vergnügen, mit dem Einsatz von Salzwagen ab 1963 war damit leider Schluss. Schon im letzten Jahrhundert haben sich die Beckenrieder natürlich mit Skifahren einen Namen gemacht. Stolz beschreibt Vrony das Material, ihre feurig rot lackierten Latten aus Eschenholz, mit Stahlkanten, hergestellt in der Wagnergerei Ambauen, mit Kandaharbindung, deren Qualität übertraf

jenen der ledernen, stets schnell durchnässt Skischuhe bei weitem. Skifahren konnte man natürlich direkt auf den Dorfmatten. Mit zunehmendem Alter ging es auf die Klewenalp. Eine Fahrt zu 50 Rappen verlockte zu mehreren Abfahrten pro Tag. Am einzigen Skilift Eggelen durften die Kinder gratis fahren. Auch der Skilehrer zeigte sich meist grosszügig und liess die Kinder hinter den zahlenden Gästen nachfahren, natürlich eine perfekte Übungsanlage um die unpräparierten Schneehänge und die ersten Skirennen technisch meisterhaft zu bewältigen. Aber die Winter waren auch herausfordernd. Die Kälte schlich ums Haus und kein Kind, das nicht das «Nägelen» in Füssen und Händen kannte, wenn die wollenen Strumpfhosen und Handschuhe Wind und Nässe nicht mehr trotzen. Die Wäsche, sommers wie winters im Freien aufgehängt, wurde meist gefriergetrocknet ins Haus getragen. Eine ausgewogene Ernährung für einen ganzen Winter zu sichern, bedurfte einer vorausschauenden Planung. Entweder begann man im Spätsommer die Keller mit Sterilisiergut zu füllen oder lagerte die Erträge aus dem Gemüsegarten in ausgebuddelten Erd-

löchern ein. Feste wie Weihnacht, Fasnacht oder Theaterbesuche brachten die ersehnte Abwechslung und Erheiterung in die langen Wochen der dunklen, ruhigen Winterabende.



*Der absolute Winterhöhepunkt bedeutet für Veronika Reinecke-Slongo die Weihnachtszeit. Den Baum schmücken, Haus und Tisch dekorieren.*

*Bild: Vreni Völkle (Beckenried 26.1.2024)*

## ICH KONNTE MEIN HOBBY ZUM BERUF MACHEN

**Sie hat im Dorf unten, im Röhrli, angefangen, die Skikarriere von Sepp Stalder (77). Eine Karriere, die ihn als Trainer bis in die Nationalmannschaft brachte, gekrönt von Gold bei Olympia und Weltmeisterschaften.**

von Ueli Metzger

Der Winter war für den Sohn vom Schuhmacher Emil Stalder das Paradies. Zusammen mit seinen Gspändli schlittelte Sepp im Röhrli auf dem damaligen Reistweg dem Bach entlang bis zum Hotel Sonne hinunter. Auf der Röhrliwiese «trampeten» sie eine Skipiste an und steckten einen Slalom aus. Los ging das Training!

Auf die Klewenalp kam er wenig, die Bahnfahrt war verhältnismässig teuer. Wenn er dann doch mal hochfahren durfte, dann wurde der Ergglenhang zu Fuss erklimmen. Oder die Buben sammelten am Eggelenlift oben die Liftgurten ein, brachten sie nach unten und ergatterten so eine Gratisfahrt.

Als Sepp in der 5. oder 6. Klasse unter Otto Näpflin in die JO des Skiclubs kam, verzichtete er auf die auswärtigen Rennen. Durch gute Resultate beim Vorunterrichtsrennen fand er aber Gefallen am Rennsport. Später übernahm er, inzwischen Automech-Lehrling, von Fritz Wyman für fünf Jahre die Leitung der SCBK-Renngruppe. Er bildete sich zum Skilehrer aus und war Assistenztrainer beim Zentralschweizer Skiverband.

Als er das Trainerbrevet des Schweizerischen Skiverbandes erworben hatte, fragte ihn der damalige Nachwuchschef Hans Schweingruber an, ob er die Trainingsgruppe 5 + 6 von Oktober bis März übernehmen würde? Sein Arbeitgeber GoWa Stans war ein-



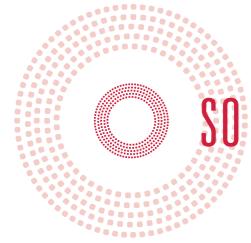
*Sepp Stalder, 1987.*

Mahrer, Kernen, Öhrli, Meli, Cathomen, Räber und anderen. Unvergesslich sicher die Weltmeistertitel für Zurbiggen, Müller und Heinzer.

1992 heiratete Sepp und gab seinen Rücktritt als Trainer bekannt. Nun musste er Enttäuschungen erleben: Schulterklopfen, die ihm in Zeiten der Erfolge versichert hatten, für ihn immer eine Stelle zu haben, wollten nichts mehr davon wissen. Schliesslich konnte Sepp bei der Firma Amag im Auto gewerbe als Disponent beruflich wieder Fuss fassen.

Als Pensionierter hat Sepp Zeit, den Skiweltcup am Fernsehen zu verfolgen. Einige Jahre war er jeweils an den Lauberhornrennen zu Besuch. «Aber mit den Jahren verschwinden immer mehr der bekannten Gesichter», erzählt er. «Dafür geniesse ich das jährliche Treffen unseres damaligen Betreuungsteams mit den Trainern, Ärzten und Physiotherapeuten. Und auch Dölf Ogi ist jeweils dabei.»

Heute ist der Sommer für Sepp ebenso wichtig wie der Winter. Der Garten, Umgebungsarbeiten ums Haus und Biketouren in den Bergen und im Burgenland, der Heimat seiner Frau Silvia, gehören zu seinen Hobbys. Und wer weiss, vielleicht trifft er mal Marco Odermatt an, der nur einige Häuser weiter ennet des Lielibachs wohnt, um mit ihm zu fachsimpeln.



## SO ERLEBTE ICH FRÜHER DEN WINTER

### SCHNEE HAT(TE) PAUL GANDER IMMER GERN

**Wenn wir uns morgens beim Blick aus dem Fenster über die weisse Schneepracht freuen, ist Paul Gander vom Oeliweg 14 schon längst unterwegs. Machen wir uns später auf den Weg ins Dorf oder zur Arbeit, hat er bereits mit seinen Kollegen zusammen für geräumte Strassen, Wege und Trottoirs gesorgt. Und das seit 35 Wintern.**



Paul Gander mit Spass, Freude und Schneeschaufel.

Bild: Bianca Kemke (Beckenried, 19.1.2024)

von Bianca Kemke

Hat's geschneit, beginnt sein Dienst gegen halb vier Uhr morgens. Wie früher schon. Seinen allerersten Wintereinsatz mit motorisiertem Schneepflug im November 1989 erinnert der 61-jährige gelernte Maurer aus Beckenried und Vater einer erwachsenen Tochter noch sehr genau. Ohne vorherige Instruktionen und dank spontaner, nächtlicher Unterstützung seines Vaters konnte er den Unimog bei gut 30 cm Neuschnee im Dorf und bis zu 70 cm auf Hartmanix bewegen, vorne mit damals noch sperriger Schneeschaufel, hinten mit Anhänger und zahnradbetriebenem Streudrehsteller. Ohne Heizung im Fahrzeug, mit winzig kleinem Scheibenwischer und einer kräftezehrenden Gangschaltung.

Heute hat es Hundenmattli-Paul Junior, der seit Juni 1989 im Gemeindedienst für im Sommer forstliche Projekte, diese vom Oberforstamt begleitet, Entwässerung und Bachunterhalt und im Winter für den Räumdienst zuständig ist, mit modernen, beheizten Pflügen mit mehr PS sowie Ketten und Spikes wesentlich komfortabler.

Schmunzelnd erinnert er sich auch an Weihnachten 1971, als seine ersten Ski, es waren Holzski der Firma Roth mit blauem Deckblatt, unterm Christbaum lagen, unter denen feuchter, pappiger Schnee so fest klebte und sich auftürmte, dass er kaum ein paar Meter damit fahren konnte. Im Winter zuvor, 1970, erlebte er als Zweitklässler beim Schlitteln mit der Schule auf Klewenalp einige Meter hohe Schneewände, vom Räumen und durch Windverwehungen entstanden. Ein für ihn unvergessliches Abenteuer, daran vorbei zu düsen. Später bekam er Ski mit besserem Belag, mit denen er in zehn Minuten die Talabfahrten nahm. Und auch der Februar 1999 ist ihm noch in lebhafter Erinnerung. Drei Tage lang hatte es unablässig geschneit. Hatte er einen Strassenabschnitt freigeschaufelt, war der andere schon wieder eingeschneit. Das waren die Tage, in denen einige Skifahrer die Kantsstrasse durchs Dorf zur Langlaufloipe machten. Ski fährt er seit 2006 nicht mehr. 2003 nämlich lernte er seine Lebenspartnerin Claudia Barmettler (62) kennen, die ihn bald schon auf den Hund brachte. Ihre drei herzigen und gehorsamen Bordercollies Cinya, Hiva und Sally wünschen viel Auslauf und Beschäftigung. Mit ihnen geht er sogar an Turniere und gewinnt Preise und Pokale. Und in den Schnee, den sie genauso mögen wie ihr in das Land Schweden vernarrte Herrchen Paul.

### SCHNEE, SCHULSUPPE UND MEHR – HANS MURER ERINNERT SICH

**Im Obersassi, wo Hans Murer (68) mit seiner Frau Christine (63) sowie den zwei gemeinsamen Söhnen und deren Familien (die Tochter wohnt mit ihrer Familie in Ennetmoos) lebt, ist man wie fernab vom Lärm der Welt und kann dessen haufenweise Erinnerungen an früher und spannenden Erzählungen davon ganz ungestört lauschen.**

von Bianca Kemke

Ihm fällt ein Juni in den 60-er Jahren ein, als sein Vater bei gut 20 cm Neuschnee die Obstbäume mit Latten schüttelte, um sie vom Schnee zu befreien. Oder wie er mit dem Schlitten zur Älplerchilbi fuhr. Überhaupt: Per flottem Kufenfahrzeug ging es für ihn häufig in wenigen Minuten hinunter zur Schule und ins Dorf. Der Heimweg war mit einer guten Stunde deutlich beschwerlicher, wenn sich nicht eine willkommene Mitfahrgelegenheit bot.

Schmunzelnd kommt ihm die tägliche Schulsuppe im damaligen Essraum im Keller unter Aufsicht der Lehrer in den Sinn. Von Januar bis März eine warme Mittagsmahlzeit mit wechselweise Wurst, Käse, Brot, Äpfel und Milch mit Ovi und anschliessendem Abräumen und Abwaschen für die Kinder aus den höher gelegenen Dorfteilen.

Der heutige Pensionär und Altlandwirt, der nach der Schule als Forstarbeiter bei der Korporation Beckenried/Emmetten und später für ein paar Jahre als Maschinist und Baggerfahrer bei seinem Onkel, dem Steinä Franz (FMO), tätig war, empfahl sich auf diese Weise zum Pistenbullyfahrer auf Klewenalp. Seit 1999 ist er im Winter im Gebiet Chälen unterwegs, um die «perfekte Piste» zu präparieren. Seine Ansprüche waren

und sind hoch. Sie ist nur dann perfekt, wenn sie glatt und ohne Hügel und Übergänge ist. Früher mit Hilfe eines 200-er Kässbohrer, mit dem er ein Brett oder Fräse hinter sich herzog, bearbeitet Hans heute mit einem modernen, 520 PS starken 600-er Pistenbully Polar die Pisten im Chälengebiet. Er sagt: «Es ist wie LKW fahren mit Radio». Manchmal sogar mit Touristen an Bord, die eine Erlebnisfahrt mit solch einem Kraftprotz buchen.

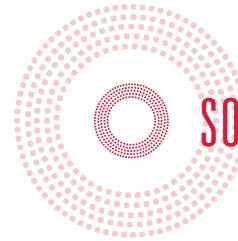
Einmal gab es Anfang der 2000-er so viel Neuschnee, dass die Räumequipen erst nach Tagen ihren Dienst wieder aufnahmen und Hans Stunden brauchte, um sich vom Depot zum Chälen zu kämpfen. Er sagt: «Früher gab es mehr Schnee, schneearmer Winter aber auch». Bei Arbeitsbeginn am Nachmittag kehrt(e) auf Klewenalp die Stille und bald die Nacht ein. Dann liessen und lassen sich Hasen und Füchse blitzen. Einer wartete sogar mal regelmässig auf Hans und das feine Futter.

Im Sommer ist der fröhliche, aufgestellte Hans Älpler, arbeitet zudem an Wegen, Trassen und beim Bau von Grillhütten auf unserem Hausberg und hilft seinen beiden Söhnen in deren grossem Rinderaufzuchtsbetrieb im Obersassi.



Hans Murer – Happy am Steuer seiner «Wundermaschine».

Bild: Bianca Kemke (Beckenried, 29.1.2024)



## MIT SEPP KÄSLIN AUF WINTERLICHE ERINNERUNGSREISE

Bei unserem Gespräch sprudelt Sepp (Josef) Käslin nur so vor Erinnerungen an frühere Winter, an viele Erlebnisse, Abenteuer und auch Kurioses rund um Frost und Schnee. Er erinnert sich, als ob es erst neulich war und bei allem mit einem ansteckenden, liebenswerten Schmunzeln im Gesicht.

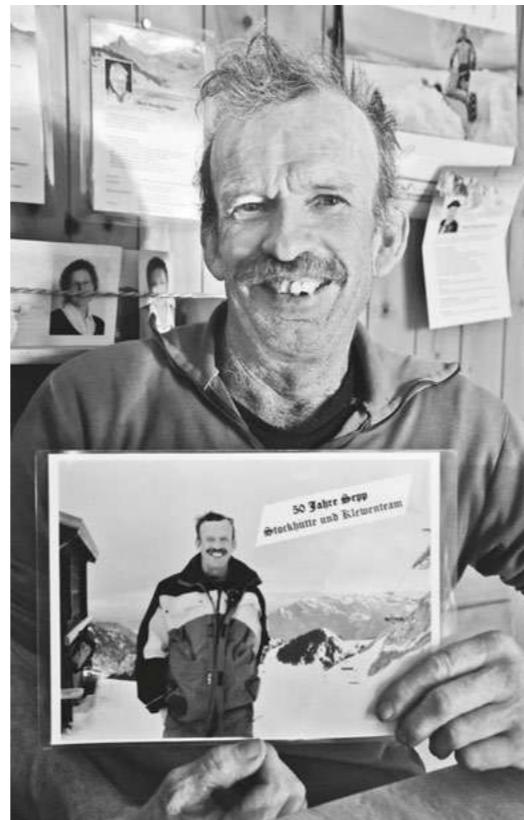
von Bianca Kemke

64-jährig ist der Landwirt von der seit Generationen im Familienbesitz befindlichen Kellermatt mit Milchkühen, Rindern, Kälbern und Katzen, zusammen etwa 40 Vierbeiner. Er hat zwei Brüder, ist verheiratet mit Agnes (63) aus Wolfenschiessen, Vater von 4 gemeinsamen, erwachsenen Kindern und Grossvater von 9 Enkelkindern. Sepp Käslin erinnert sich an die schneereichen Jahre Ende der 60-er / Anfang der 70-er, in denen er von Daheim aus zur Schule schlitteln konnte. Und daran, wie sie sich als Kinder Pisten mit eigenen Füßen getrampelt haben und darauf ihre Rennen talwärts gefahren sind, noch ohne Autobahn dazwischen. Er erinnert sich auch gut an die jährlichen Klewenderby, bei denen schulklasenweise rund 40 Kinder die Pisten von der Bergstation bis nach Hartmanix mit Holzskiern präparierten. An den Rennen starteten junge Nachwuchsfahrer wie zum Beispiel Bernhard Russi und sie als Kinder verfolgten die Wettkämpfe beim Sprunghügel am Tristelenberg. Er erzählt mir von Platzkarten, die es damals für die alte Klewenbahn

gab. Die damaligen Gondeln konnten nur etwa 40 Personen pro Mal aufnehmen. So hat er sich sonntags auf dem Weg zur Kirche gleich welche gelöst. Am Skilift gab es Punktekarten, die jeweils vor Fahrtantritt abgeknipst wurden. War sie nach zehn oder zwanzig Fahrten voll, musste man sich eine neue Karte für 5 oder 10 Franken kaufen.

Auf einem Bauernhof aufgewachsen hat er natürlich auch an den dortigen Winteralltag viele Erinnerungen, so zum Beispiel an Wohnzimmertemperaturen von um die 16 und 17°C., an Eisblumen an den Fenstern der anderen Zimmer und an manchmal zugefrorene Hahnenwasserleitungen. Das Haus war eben damals nicht isoliert und verfügte nur über einen Kachelofen in der Stube und einen Herd in der Küche. Als etwa 4–5-jähriger Bub half er mit, den Stallmist, auf grosse Hornschlitten geladen und gezogen von einem Rind, aufs Feld zu bringen.

Auf meine Frage, was heute anders sei, antwortet er: «Schneearme Winter gab es schon damals. Heute jedoch hat es mehr Winter



Sepp Käslin ist ein Quell an Wintererinnerungen.

Bild: Bianca Kemke (Beckenried, 29.1.2024)

mit weniger Schnee als früher». Dennoch: Sepp Käslin tummelt sich immer noch gern im Winterschnee. So ist er seit bald 50 Jahren mit kleinen Unterbrüchen in der Pistenrettung, Pistenunterhalt, Lawinensicherung und Mittagsablösung an den Liften auf Klewenalp tätig, liest gerne Zeitung und geht wandern.



## UNSERE ORTSPARTEIEN STELLEN SICH VOR

In den folgenden Beiträgen bringen wir erstmals im Mosaik Kurzporträts von unseren Ortsparteien und über deren Aktivitäten mit Bezug zu Beckenried.

### Die Mitte Nidwalden

#### Die Mitte Beckenried

Die Mitte Beckenried setzt sich in ihrer politischen Arbeit für ein lebenswertes Beckenried ein. Die Anliegen und Probleme der Familien sind ein wichtiges Thema. Die Familie, als tragendes Element in der Gesellschaft, leistet wichtige Aufgaben im Zusammenleben in der heutigen Gesellschaft. Wir stehen ein für bezahlbaren Wohnraum, Tagesstruktur in den Schulen und die Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung. Auch sozial Benachteiligte müssen am öffentlichen Leben teilnehmen können. Wir bejahren ein umfassendes Bildungs- und Gesundheitswesen genauso wie die Möglichkeit zur kulturellen Entfaltung. Die Älplerchilbi, der Samichlauseinzug, die Ermitage, das Strandbad und die Freizeitaktivitäten auf der Klewenalp bilden den Kitt in unserer Gemeinde.

Die Mitte unterstützt die Wirtschaft, indem sie politische Hürden für die unternehmerische Tätigkeit reduziert und für KMU's gute Bedingungen schafft. Wir sind die politische Kraft der bür-

gerlichen Mitte und bilden den Puffer in der zunehmenden Polarisierung unserer Gesellschaft. Mit ihrer Politik zur Erhaltung von Beckenried als funktionierenden Lebensraum berücksichtigt die Mitte auch die Anliegen und Bedürfnisse kommender Generationen.

Kontakt: Heinz Urech, Präsident hurech@polytrona.ch

### FDP

Die Liberalen Beckenried

Wir machen Beckenried stark!

#### FDP. Die Liberalen Beckenried

Engagiert für ein Beckenried in Bestform!

In Beckenried lebt es sich sehr gut. Unser Dorf bietet ideale Voraussetzungen für ein erfülltes, selbstbestimmtes und abwechslungsreiches Leben. Die FDP übernimmt Verantwortung für unser Dorf! Unsere engagierten Mitglieder im Gemeinde-, Kirchen-, Landrat und Kommissionen setzen sich für ein fortschrittliches, attraktives, lebenswertes Beckenried ein.

#### Unsere Grundwerte:

– **Freiheit** – wir können unser Leben selbstbestimmt gestalten und wir alle übernehmen Ver-

antwortung für unser Handeln und die Gemeinschaft.

– **Gemeinsinn** – hält die Schweiz zusammen durch echte Solidarität und gelebte Miliztätigkeit – sei es durch freiwilliges Engagement in der Familie, Nachbarschaft, Gemeinde, im Verein oder in der Politik.

– **Fortschritt** – der Schlüssel zum Wohlstand von heute und morgen. Innovationen und technischer Fortschritt, nicht Verbote, bringen uns weiter.

Für die FDP soll sich der Staat auf die Kernaufgaben beschränken und greift nur dort ein, wo es Private, Familie oder Gemeinschaft nicht alleine schaffen. Dabei verzichtet der Staat auf Überregulierungen, bleibt schlank und geht mit den (Steuer-) Mitteln sparsam um.

An unseren Parteiversammlungen besichtigen wir jeweils einen ortsansässigen Betrieb. Die Ratsmitglieder informieren über Projekte und geben Einsicht in ihre politische Arbeit. Dieser direkte Austausch wird sehr geschätzt und dient auch zur Meinungsbildung für die Gemeindeversammlung. Auch die jüngere Generation wird durch Carla Baumann (19) im Vorstand bestens vertreten.

Die FDP Beckenried ist offen für neue Ideen und Mitglieder, um Beckenried vorwärts zu bringen.

Kontakt: Rita Käslin / Roli Käslin (Co-Präsident) fdpbeckenried@bluewin.ch



## Grünliberale. Beckenried

### Grünliberale Partei Beckenried

Die Grünliberale Partei (GLP) Nidwalden wurde im Sommer 2021 gegründet. Unter dem Leitmotiv «Im Herzen grün, im Denken liberal» verfolgt die GLP eine Politik, welche das Wohl von Mensch, Natur und Wirtschaft in den Mittelpunkt stellt, mit dem Ziel, unsere Zukunft lebenswert und erfolgreich zu gestalten. Seit 2022 ist die GLP im Land- und Regierungsrat unseres Kantons vertreten.

In der Nidwaldner Kantonspolitik tritt die GLP für die Anliegen der einheimischen Bevölkerung sowie der Unternehmen ein. Dies beinhaltet unter anderem die Forderungen nach einer kantonalen Klimastrategie, den Ausbau der einheimischen Energieerzeugung, der Schaffung einer flächendeckenden E-Ladeinfrastruktur, dem Ausbau der Veloinfrastruktur und des öffentlichen Verkehrs. In gesellschaftlichen Themen vertritt die GLP eine offene und liberale Haltung, namentlich den Ausbau familienergänzender Angebote, die Gleichstellung aller Lebensmodelle und die Förderung eines zukunftsorientierten Bildungssystems.

In Beckenried ist die GLP seit 2022 in der Schulkommission sowie der Energiekommission tatkräftig engagiert.

Mit diesen Initiativen zeigt die GLP ihr Engagement für eine lebenswerte Zukunft in Beckenried und im gesamten Kanton. Sie steht für eine Politik, die nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische und soziale Verantwor-

tung übernimmt, damit Nidwalden als Wohn- und Arbeitsort auch in Zukunft attraktiv bleibt. Finden Sie mehr heraus über die Werte und die Menschen hinter der GLP unter [nw.grunliberale.ch](http://nw.grunliberale.ch)

Kontakt: Yves Michel  
[yves.michel@grunliberale.ch](mailto:yves.michel@grunliberale.ch)



### Grüne Beckenried

Die Partei wurde 1982 als Demokratisches Nidwalden (DN) in Stans gegründet. 2009 hat sich das DN der Grünen Partei Schweiz angeschlossen. In Nidwalden engagieren sich die Grünen seit 42 Jahren konsequent für ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit (kein Atomares Endlager im Wellenberg, klimaneutrales Nidwalden), für soziale Gerechtigkeit (keine Kürzung der Ergänzungsleistungen), entwicklungsorientierte und chancengerechte Bildung (kein Schulgeld für die Mittelschule) sowie politisch korrekte Verfahrensabläufe, die alle Interessengruppen berücksichtigen (Abschaffung der Landsgemeinde, faires Verfahren für die Landratswahlen).

Die Ortsgruppe Beckenried vertritt die Interessen der Grünen in gemeindespezifischen Entwicklungen. Aktuell stehen in ökologischer Hinsicht immer noch Fragen zu Verkehrsregelungen wie Ausbau und Sicherung des Rad-

wegs nach Buochs und Verkehrsberuhigungen im Dorf zur Debatte, im sozialen Bereich gilt es die Thematik einer besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben mittels Ausbau der schulergänzenden Betreuung weiterzuverfolgen. Zudem setzt sich die Ortsgruppe – wo immer möglich – für die Stärkung lokaler Wirtschaftskreisläufe ein. Der Fokus liegt auf der Thematik der Bereitstellung von erneuerbaren Energiequellen. Seit 1990 sind die Grünen Beckenried im Landrat vertreten, seit 2018 mit Landrätin Erika Liem Gander, welche auch die Ortsgruppe leitet. Interessierte und Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Kontakt: Erika Liem Gander  
[erika.liem@gruenenidwalden.ch](mailto:erika.liem@gruenenidwalden.ch)



### SVP Beckenried

Die SVP Beckenried steht zur Schweiz und zu Nidwalden. Wir wollen unser schönes und einmaliges Land erhalten und setzen uns ein für persönliche Freiheit, Wohlstand, Sicherheit sowie einen intakten Lebensraum. Diese Errungenschaften sind heute in Gefahr, sei es durch unkontrollierte Zuwanderung oder die Kriminalität im Alltag. Wir setzen uns für die Anliegen der Bevölkerung von Beckenried ein und nehmen

ihre Sorgen ernst. Wir hinterfragen politische Geschäfte kritisch und engagieren uns aktiv an Gemeindeversammlungen und Urnenabstimmungen.

Für diese Themen setzen wir uns in Beckenried ein:

- Gesunde Finanzen und bezahlbare Steuern
- Ein Schul- und Bildungssystem, in dem Leistung gefordert und gefördert wird
- Eine marktorientierte, produzierende Landwirtschaft
- Eine konsequente Asylpolitik, die den Missbrauch verhindert, jedoch echten Flüchtlingen Schutz gewährt
- Sichere und saubere Energien, wenn möglich aus Eigenproduktion

Unsere Vertreter in den Räten und Kommissionen:

- Remo Murer, Präsident Ortspar- tei Beckenried
- Urs Amstad, Landrat Mitglied der Aufsichtskommission, der Kontrollkommission sowie der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission der Polizeischule Hitzkirch
- Alexander Vonlaufen, Gemeinde- vicepräsident Departement Soziales & Kultur
- Marco Zimmermann, Gemeinde- rat Departement Sicherheit und Tiefbau, Mitglied Verwaltungskommission Gemeindewerk
- Upe Käslin, Präsident Finanzkommission
- Remo Käslin, Mitglied Finanzkommission

Kontakt: Remo Murer, Präsident [remo.murer@svp-nw.ch](mailto:remo.murer@svp-nw.ch)

## NEU ALS SCHREIBERIN BEIM MOSAIK



Vreni Völkle die neue Mosaikschreiberin.

Bild: Jonas Riedle, RIEDLE.ART Beratung | Fotografie | Grafik, Stans

**Seit November 2023 schreibt neu Vreni Vökle, Jg. 1957, für das Beggriäder Mosaik. Wir heissen sie in unserem Team herzlich willkommen und freuen uns auf viele spannende Texte von ihr. Sie stellt sich hier gleich selber vor:**

von Vreni Vökle

Zufällig bin ich 1988, im Jahre der Erstescheinung des Mosaiks, nach Beckenried gekommen. Nicht ganz zufällig hat die Dorfzeitschrift sofort meine Aufmerksamkeit gefunden, brachte sie doch mit der Kombination von Informationen aus Gemeinde und Schule und Geschichten aus dem Dorfleben Wissenswertes frei ins Haus. Ich staune bis heute, wie es dem Redaktionsteam gelingt, mit Unterstützung vieler engagierter Autorinnen und Autoren Menschen aus dem Dorf eine Stimme zu geben, ihr Leben, Schaffen und Wirken ins Zentrum zu stellen und durch Geschichten Verbindung zu schaffen. Dass ich nun selber be-

ginne, Dorfgeschichten in Texte zu fassen, ist nun aber definitiv einem Zufall, nicht einer Ambition geschuldet.

Mein Berufsleben habe ich der Pädagogik gewidmet. Nach sechs Jahren als Sekundarlehrerin erst in Beckenried, dann in Stans, wurde ich als Schulinspektorin gewählt und habe dann während 19 Jahren das neu geschaffene Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Nidwalden geleitet. Die letzten acht Berufsjahre war ich als Rektorin der Volksschulen der Stadt Luzern tätig. Seit 1 ½ Jahren bin ich pensioniert und es macht mir Freude, da und dort den Zufall aufzufangen.

# UNSER SCHÖNES DORF VOR MARCEL KAISERS LINSE

**Der prächtige Samichlaisizug, die festliche Älplerchilbi, die herrliche Klewenalpregion, die imposante Risletenschlucht und Menschen von hier – Fotograf und Filmemacher Marcel Kaiser fängt all das «zwischä See und hechä Bärgä» eindrücklich, stimmungsvoll und detailreich mit seiner Kamera ein.**

von Bianca Kemke

Mitte 2022 aus Frankfurt/Main (Deutschland) zugezogen lebt der 47-jährige, gebürtige Thüringer, ehemalige Bundeswehrhubschrauberpilot und studierte Fotograf mit seiner mexikanischen Frau Rosalia González (41) und dem gemeinsamen Sohn Dorian (9) in der Arschadstrasse und geniesst den wunderschönen An- und Ausblick seiner postkartenidyllischen Umgebung, die, wie er sagt, jeden Tag anders aussieht und ihm Inspiration verschafft.

Mit seiner Kamera, Stativ und manchmal Drohne nimmt er zahlreiche Clips auf. Zusammengeschnitten, getrimmt, mit passender Musik unterlegt oder gar den Originalgeräuschen belassen lädt er sie dann im Internet hoch. Majestätische Dampfschiffe, Skipisten, Trachten, Gondel und Gipfelkreuz, tolle Nahaufnahmen von geschmückten Senten. Auf diese Weise sind bereits mehrere minutenlange Filme über unser Dorf, seine Umgebung und die wunderbaren Traditionen und Brauchtümer entstanden und auf seinem Youtubekanal The KaiGons zu bestaunen.

Er, der mit bereits 7 Jahren seine erste Kamera bekam, hatte schon Schauspieler, Musiker und andere namhafte Persönlichkeiten vor dem Objektiv. So wie auch 24 ausgewählte Beckenrieder Gesichter, die für das Dorf stehen und es durch ihr wertvolles Tun prägen und repräsentieren. Mit Heidi Käslin, Daria Arnold, Paul Waser, Cécile Donzé und Arietta Auckenthaler seien nur einige genannt, die er uns, authentisch und spontan geknipst, wunderbar charakterlich porträtiert auf seiner digitalen Fotoausstellung BECKENRIED24 zeigt (glezphotography.com).

Noch gar nicht lange hier, doch schon vieles vollbracht. Vergangenes Jahr hat er den von Tourismus Nidwalden unter dem Titel «Meys Nidwaldä, deys Nidwaldä» ausgeschriebenen Wettbewerb gewonnen. Unter den Einsendungen von gut 200 Nidwaldnerinnen und Nidwaldnern gefiel sein halbminütiger Beitrag zum Thema, den ganz eigenen Nidwaldner Moment mit der ganzen Welt zu teilen, der Jury am Besten. Im September durfte er dafür seinen Preis im Hotel Engel in Stans ent-



Marcel Kaiser mit Blick für die Heimat, fürs Detail, fürs Charaktervolle.

Bild: Bianca Kemke (Beckenried, 25.1.2024)

gegennehmen. Ursprünglich hatte er genauso angefangen, nämlich mit der Idee, seiner in der Welt verstreuten Familie sowie Freunden und Bekannten an seiner schönen, neuen Heimat teilhaben zu lassen. Draus geworden sind Botschafter, die überall gesehen werden können und bezeugen, wie gerne er hier lebt und auch als Auftragsfotograf arbeitet.



Gäste nutzen das schöne Sommerwetter für eine Schiffsfahrt.

## HERZLICH WILLKOMMEN AN DER GÄSTEINFORMATION IN BECKENRIED

**Ab Freitag, 29. März 2024, empfängt die Gästeinformation wieder Gäste an der Schiffstation in Beckenried. Nebst dem Verkauf von Schiffstickets unterstützt das 4-köpfige Team auch bei der Organisation von Gruppenreisen und bietet Beratung zu regionalen Angeboten und Aktivitäten.**

von Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee

Die Gästeinformation bietet einen umfassenden Service. Verkauf von Tickets für Schifffahrten, Bergbahnen und verschiedene Rundfahrten sowie Fahrplanauskünfte gehören ebenso dazu wie die Beratung zu Angeboten und Aktivitäten in und rund um die Region Klewenalp-Vierwaldstättersee. Ein besonderer Schwerpunkt wird ab dieser Saison auf die Unterstützung bei der Planung von Gruppenreisen in der Region gelegt. Je nach Gruppengröße und Interes-

sen werden massgeschneiderte Reiserouten und Aktivitäten zusammengestellt. Dazu gehört auch die Reservation von Unterkünften, Transportleistungen und speziellen Gruppenerlebnissen, um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen und den Gruppen möglichst viel organisatorischen Aufwand abzunehmen.

Die Gästeinformation ist ab Freitag, 29. März 2024 täglich mindestens von 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Über die Ostertage und ab dem Frühlingsfahrplan ab Samstag, 20. April 2024 ist sie auch je-

weils am Nachmittag von 13.15 bis 15.30 Uhr, bei schönem Wetter auch länger, geöffnet. Das Team der Gästeinformation freut sich viele bekannte und neue Gäste in der Saison 2024 begrüßen zu dürfen.

### Über die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee

Die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee umfasst die Urner Gemeinden Isenthal und Seelisberg und die Nidwaldner Gemeinden Emmetten, Beckenried, Buochs und Ennetbürgen. Der Verein erfüllt die Aufgaben einer klassischen Destinations-Management-Organisation und besteht aus den lokalen Tourismusorganisationen, den Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG und der Treib-Seelisberg-Bahn AG. Zudem betreibt sie die Gästeinformation an der Schiffstation in Beckenried.

Region Klewenalp-Vierwaldstättersee  
Kirchweg 12, 6375 Beckenried  
041 624 66 01  
info@regionklewenalp.ch

Gästeinformation an der Schiffstation Beckenried  
Seestrasse 1, 6375 Beckenried  
041 624 66 01  
info@regionklewenalp.ch



Gästeinformation an der Schiffstation in Beckenried.

## DEN ALT-PFLEGERN IST DIE GESELLIGKEIT WICHTIG

**Einst hatten sie an der Älplerkilbi «vorne dran» das Sagen und übernahmen später das für deren Organisation wichtige Amt des Pflegers. Heute geniessen die ehemaligen Älplerbeamten das gemütliche Zusammensein innerhalb der Alt-Pflegervereinigung.**



Älpler-Pfleger Peter Gander (links) und Christian Ambauen, Obmann der Alt-Pfleger.  
Bild: Gerhard Amstad (Beckenried, 20.2.2024)

von Gerhard Amstad

Die Beckenrieder Älplerkilbi gehört seit Menschengedenken zum grössten Dorffest, bei welchem die 24 Älplerbeamten und die Senioren mit ihren Älplermaitli im Mittelpunkt stehen. Damit ein solch beliebter Anlass erfolgreich über die Bühne gehen kann, braucht es viele Helfer und Helferinnen. So unterstützt jeder amtierende Älplerbeamte mit verschiedenen Aufgaben das Fest, welche in einem Pflichtenheft ge regelt sind. Dieses entstand 1969 unter Pfleger Alois Hurschler-Odermatt (†72), welcher auch massgeblich an der Gründung der

Die Alt-Pfleger sind vereinsmässig mit Statuten aus dem Jahr 2007 organisiert. Eine Woche vor der Älplerkilbi findet die Jahresversammlung mit der Wahl des Obmanns, Stathalters, vom Beisitzer und Rechnungsrevisor statt. Der zurückgetretene Pfleger rückt von Amtes wegen als Beisitzer in den Vorstand der Vereinigung und steigt dann auf bis zum Obmann. Zuletzt wird er noch Rechnungsrevisor.

Anfänglich fanden die Zusammenkünfte beim Obmann privat statt, welcher auch für die Verköstigung verantwortlich war. Damals waren die Frauen noch nicht dabei. Diese trafen sich am gleichen Abend anderswo. Im 2005 wurde die Jahresversammlung in den Schiessstand «Haltli» verlegt und nun lud man auch die Frauen und Witwen ein. Aus dem Montag vor der Älplerkilbi wurde der Sonntagmittag mit Älplermagronen, Apfelmus, Kaffee und Lebkuchen als Menu. Seit 2023 findet nun die Versammlung mit feinem Mittagessen in der Wirtschaft Schützenhaus statt. An der Hauptversammlung nimmt auch der amtierende Älpler-Pfleger teil und informiert über die kommende Älplerkilbi. Die Frauen dürfen während der Versammlung in der Plauderecke Platz nehmen. Der Jahresbeitrag ist so angesetzt, dass er zur Deckung der Auslagen der Hauptversammlung, von Geburtstagsgeschenken, usw. reicht. Zurzeit gehören 14 Alt-Pfleger der Vereinigung an und werden von Obmann Christian (Kick) Ambauen, 53, geführt.



Absenden Migros Ski Day.

Bild: Christoph Gander (Klewenalp, 18.2.2024)

## GRAND PRIX MIGROS UND MIGROS SKI DAY AUF KLEWENALP

**Das OK Grand Prix Migros und Migros Ski Day waren am Wochenende vom 17. und 18. Februar 2024 stark gefordert. Es war wohl nicht die Doppelveranstaltung, welche zu schlaflosen Nächten führte. Nein, viel mehr machten die Wetterbedingungen grössere Anpassungen notwendig.**

von Daniel Amstad

Alle zwei Jahre wird der Grand Prix Migros auf der Klewenalp durchgeführt. Im letzten Jahr stand zudem das erste Mal der Migros Ski Day auf dem Programm. Das erfahrene OK unter der Leitung von Christoph Gander und den Kernmitgliedern Ivo Zimmermann, Lukas Würsch und Bernhard Niederberger haben die Doppelveranstaltung organisiert. Auf dem Papier wurde jedes Detail aufgeschrieben – am Tag der Wahrheit sah dann alles ganz anders aus.

Nicht viele haben wirklich daran geglaubt, dass bei diesen Verhältnissen der Grand Prix Migros auf der Klewenalp durchgeführt werden kann. Eine kurzfristige Verschiebung der Samstagrennen in den Chälen bedeutete grosse Mehrarbeit. Das ganze Material musste in den Chälen transpor-

tiert, zusätzlich Zeitmessleitungen erstellt werden, weil auf der roten Piste im Chälen keine eingelagerten Kabel wie im Eggeln oder Klewenstock vorhanden sind. Dank vielen fleissigen Händen konnte am Freitagabend die Zeitmessung beruhigt vermelden, dass alles funktioniert. Temperaturen im zweistelligen Plusbereich machten es jedoch nicht einfach, für alle ein faires Rennen zu ermöglichen. Dank Rutschern, Schauflern und vielen anderen helfenden Händen konnte der SCBK einmal mehr zeigen, dass die Helferinnen und Helfer ihr Handwerk verstehen. Die beiden Pisten hielten der Belastung über die ganze Rennzeit stand. Dank diesen Verhältnissen war es möglich, dass sich neun Nachwuchstalente vom SCBK für das Final

Ziel Chälen GP Migros.



Bild: Daniel Amstad (Klewenalp, 17.2.2024)

auf dem Hoch-Ybrig qualifizieren konnten.

Nach dem Rennen war vor dem Rennen. Kaum war der letzte Fahrer im Ziel, ging es ans Aufräumen im Chälen. Das ganze Material musste wieder entweder zur Bergstation der Klewenalpbahn oder ins Materialmagazin Eggeln gebracht werden. Am Sonntag fand ja der zweite grosse Anlass im Gebiet Eggeln statt. Über 230 Familien (rund 1'200 Personen) durften zum Migros Ski Day auf Klewenalp bei schönstem Wetter begrüsst werden. Nachdem am Vorabend noch dichter Nebel das Einrichten am Eggelenhang verhinderte, haben wiederum viele fleissige und erfahrene Hände am Sonntagmorgen angepackt. Innerst kurzer Zeit war alles eingerrichtet und pünktlich um 10.00 Uhr konnte das Rennen gestartet werden. Der Zufall wollte es, dass zwei Familien mit dem gleichen Namen aus Altdorf die genau gleiche Zeit gefahren sind. An der Rangverkündigung im Village waren nur glückliche und zufriedene Kinder- und Erwachsenenaugen sichtbar.

An dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön allen Helferinnen und Helfern vom SCBK, der BBE AG für die grandiose Unterstützung und allen Sponsoren für das ermöglichen solcher tollen Anlässe für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Miteinander haben wir einmal mehr beste Werbung für die Region Klewenalp gemacht.

## ISABELLE KAISER NEU ENTDECKEN

99 Jahre ist es her, dass Isabelle Kaiser hier in Beckenried ihre letzten Atemzüge nahm. Und man kann getrost davon ausgehen, dass man in ganz Europa um sie trauerte. Denn während Isabelle Kaiser, Kind der Beckenriederin Wilhelmina Durrer und des Zuger Journalisten Fernando Kaiser, in ihrer Heimat auch manchmal belächelt wurde, war sie international ein gefeierter Star.



Isabelle Kaiser

(Bild: Johannes Meiner um 1899)

von Java Avanzini

Isabelles Kaisers Bücher erschienen zur Jahrhundertwende in hohen Auflagen und mehreren Sprachen, sie gewann zahlreiche Literaturpreise, Zeitungen druckten wöchentlich ihren Namen, und in halb Europa füllte sie mit ihren Lesungen Säle. Sie stand in Kontakt mit den wichtigsten Intellektuellen ihrer Zeit, verdiente gutes Geld und liess sich davon in Beckenried ein eigenes Haus bauen. In der Villa «Mon Ermitage» an der Beckenrieder Dorfstrasse 30, in der noch heute vieles genauso erhalten geblieben ist, wie zu ihrer Zeit.

### Beckenrieder Älplermeitli

Isabelle Kaiser war eine Erscheinung, eine Ausnahme auf so vielen Ebenen. Doch die letzten Jahrzehnte ist sie fast vollständig aus dem öffentlichen Gedächtnis verschwunden. Ihre Bücher fanden sich noch in Antiquariaten, in Beckenried erzählte man sich ein paar Dorfanekdoten der Eltern oder Grosseltern über die aussergewöhnliche Mitbürgerin. Geschichten davon, wie sie als Älplermeitli zTanz ging, wie sie im Chor im Tenor sang, wie sie Ge-

schenke für die Kinder und die Armen spendete. Ihre gefeierte Literatur aber, die wurde nicht mehr neu herausgegeben. Das hat sich jetzt geändert.

Das neue Lesebuch über Isabelle Kaiser versammelt einen biografischen Essay über die Schriftstellerin und 19 ausgewählte Novellen sowie 9 Gedichte. Texte, die träumen lassen und ermutigen, aber genauso berühren mit tragischen Schicksalen und erschrecken mit überraschender Brutalität. In Isabelle Kaiser Geschichten kommen Tote zu Wort, märchenhafte Figuren, Tiere, aber auch Menschen, welchen niemand Gehör schenkte. Und es sind so einige spannende Figuren aus Beckenried selbst, die in ihren Geschichten erkennbar werden.

Im Vorwort des Buches schreibt Literaturprofessor Philipp Theisohn über Isabelle Kaiser: «Man sollte sie wiederlesen.» Und das besonders in Beckenried, wo sie zuhause war, wo sie Inspiration fand und Freundschaften – und wo so viele ihrer Geschichten wurzeln.

### ISABELLE KAISER – EIN LESEBUCH

Erschienen bei Pro Libro und Weber Verlag  
Herausgeberin Jana Avanzini  
ISBN 978-3-905927-76-4

## WERNER PETERHANS, EIN LEBEN FÜR DIE ERMITAGE BECKENRIED

Schon als Zweieinhalbjähriger «UNTERWEGS» mit dem Dreirad. Das Velofahren hat ihn ein Leben lang begeistert. Dass er damit heute noch Touren mit seinem Velo in ferne Länder unternimmt und damit die Ermitage für kurze Zeit verlässt, ist sehr bemerkenswert.

von Reto Müller

Werner Peterhans, (1945), verbrachte seine ersten Lebensjahre bis zum Kindergarten in Netstal im Kanton Glarus.

Sein Vater, bei den Nordostschweizer Kraftwerken angestellt, musste seine Wohnorte der Tätigkeit wegen immer wieder wechseln. So kam es, dass klein Werner die Primarschule in Villnachern, Kanton Aargau, und die Sekundarschule in Luzern besuchte. Er war klar ein mittelmässiger Schüler. Der Fensterplatz in der Schule schien zwar der Ausbildung nicht immer förderlich, dafür ermöglichte er ihm die Sicht auf die Aussenwelt und das Leben, wie es ist.

Nach einer KV-Stationslehre bei der SBB zog es ihn in dieser Tätigkeit an diverse Orte, unter anderem auch in die Romandie. Dabei lernte er seine spätere Ehefrau Hedi kennen. Seinen vielfältigen Begabungen wegen, hielt er dank seiner Freude am Neuen immer wieder andere Tätigkeiten und Aufgaben inne.

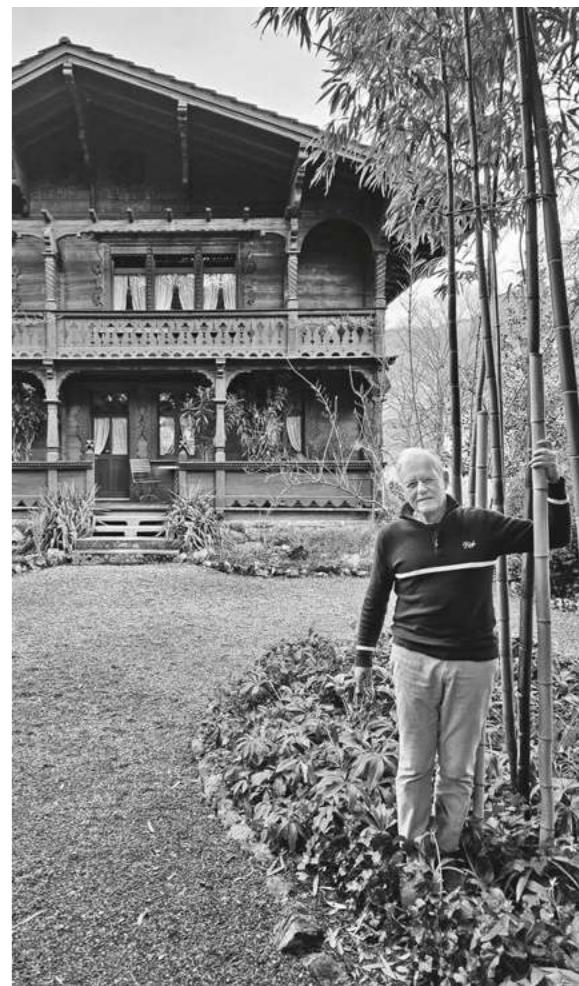
Als Büro-Eisenbahnler bei der Engelbergerbahn beschäftigt, entdeckte er im Blitz ein Inserat, in dem ein Teilzeitabwart für die ERMITAGE in Beckenried gesucht wurde. Zusammen mit einer dazugehörenden Mietwohnung.

Diese Aufgabe erfüllt nun Werni in liebevoller, hegender und pfleger Manier seit 1999. Der Bambus, den er im Winter wegen der Schneelast auch mitten in

der Nacht vom Schnee befreit, die gepflegte öffentliche Aussenanlage, das Wohnhaus und auch das Kulturpavillon: alles trägt seine ordnende Handschrift. Wenn Hilfe in und um die ERMITAGE benötigt wird, ist er, der Allrounder und immer gutgelaunte fröhliche Mann als Helfer an der Seite. Die Gespräche, die sich dabei ergeben, sind oft hoch interessant und tiefgründig. Dabei ist er gerne auch Zuhörer. Dies ohne jede Ichbezogenheit. Als ich ihn auf seine Bescheidenheit anspreche, widerspricht er vehement. Er lebe völlig privilegiert, verwöhnt vom Leben in der Ermitage, voller geschichtsträchtiger Vergangenheit. Den See in Schrittnähe und seine geliebten Berge, die er früher oft und gerne mit seiner Hedi erwanderte, in Sichtweite.

Jahrelang pflegte Werner seine kranke Ehefrau bis zu ihrem Sterben. Seine geduldige Fürsorge dabei berührte nicht nur den hier Schreibenden.

Als freiheitsliebender, positiver Mensch nimmt er das Leben, wie es kommt. Das Fernweh zerrt plötzlich wieder. Dann sattelt er sprichwörtlich sein Velo mit exakt sechs Kilo Gepäck und los geht's. Mit Schiff und Bahn irgendwohin, den Zugvögeln gleich, der Sonne entgegen: an den Atlantik, nach Griechenland oder Sizilien. Der Gang durch die alt ehrwürdigen Räume der ERMITAGE, bei denen die damalige Stube der



Werner Peterhans, Bambushain  
Ermitage.

Bild: Reto Müller (Beckenried, 8.2.2024)

grossen Künstlerin Isabelle Kaiser so erhalten ist, als wäre sie nur mal kurz für einen kleinen Spaziergang ausser Haus, lässt die Präsenz der Dichterin sofort wieder aufleben.

In einem angrenzenden Raum döst Chipsy, die 19-jährige Katze des Hauses, vor sich hin.

Für sie, so meint Ermitage-Werni, sei er ein totaler Versager. Er empfange Freunde und Fremde der ERMITAGE gleichermassen freundlich und zuvorkommend. Sie jedoch verteidigt ihr Katzenrevier sehr entschieden und ist in dieser Beziehung völlig anderer Meinung.

Wo immer sich Werner Peterhans aufhält, er ist präsent und doch «UNTERWEGS».

## LUDOLAND FESTIVAL DER SPIELE VOM 5. APRIL – 7. APRIL 2024

von Daniela Gröbli

Wer kennt sie nicht, die bunten Lego Steine, die bis heute Klein und Gross begeistern. Während die Kinder einfach drauflosbauen, konstruieren erwachsene Lego-Fans nach Plan Häuser, Autos, Brücken oder Eisenbahnen. So auch Marco Kasper aus Giswil, ein Mitglied von SwissLUG, einem Verein von Lego Fans. Er baut sogenannte MOC's (MyOwnCreation) – sprich Bauten nach eigenem Entwurf. «Wieder angefangen hat meine Leidenschaft als mir meine Frau das Bauset ‹Big Ben› geschenkt hat», erzählt Marco Kasper. Doch die 3'600 Teile waren für ihn zu schnell verbaut. Und so schmiedete er den Plan die Ne-

bengebäude in Eigenregie an- und nachzubauen. Bei einem London-Trip holte er sich mit Fotografien die nötigen Informationen und baute in einem Jahr die zwei Meter auf ein Meter grosse Anlage mit Big Ben inklusive Palace of Westminster nach.

### Grosse Lego Ausstellung in Beckenried

Exklusiv für Ludoland – Festival der Spiele hat der Verein SwissLUG ein Sonder-Set mit der Beckenrieder Pfarrkirche kreiert. Dieses kann während der Ausstellung im Shop gekauft werden. Gleichzeitig verwandelt sich die Turnhalle Isenringen in die riesige



Basel Tattoo gebaut aus Lego.

Lego Welt «Brickingried». Über 40 Lego Baumeister aus der ganzen Schweiz zeigen auf 900 m<sup>2</sup> ihre Lego Kunstwerke. Schiffsneubauten, voll funktionstüchtige Bagger, Kranen, Autos, Eisenbahnanlagen und eine 9 m<sup>2</sup> grosse Western-Landschaft ist zu sehen.

### Weitere Attraktionen für Jung und Alt

Auch die Brettspiel-Fans dürfen im Alten Schützenhaus wieder Puzzles, Brettspiele, Kartenspiele oder Dominos ausprobieren. Weiter steht für die kleinen Besucher der Klötzli-Anhänger mit 10'000 Klötzli zum Spielen bereit. Ebenfalls ist der Kugelbahn-Künstler Alain Schartner mit seinen aussergewöhnlichen Kugelbahnen vor Ort. Alle Virtual-Reality Freaks bekommen die Möglichkeit mit dem FA 18 über die Schweiz zu fliegen oder man löst das Outdoor Escape Game «Kei Pfuis meh!», das exklusiv für Beckenried angepasst wird. Fürs leibliche Wohl und ein geseliges Beisammensein bietet die Festwirtschaft Pasta-Teller, Salate, Bratwurst, Pommes und Getränke an. Und am Sonntag von 8 Uhr bis 10.30 Uhr wartet das Küchen-Team mit einem reichhaltigen Zmorge-Buffet (Anmeldung erforderlich) auf.

Programm, Anmeldungen und weitere Informationen:  
[www.ludoland.ch](http://www.ludoland.ch)

## BLASMUSIK GEHT AUCH OHNE VERSTAUBT UND LANGWEILIG

von Daniela Gröbli

Diese Behauptung wollen die Musikanten der Musikgesellschaft Emmetten, Feldmusik Beckenried, Musikgesellschaft Seelisberg und die Musikschule Beckenried allen Interessierten beweisen. Für viele besteht die Blasmusik aus steifen Uniformen, Marschmusik und einem Durchschnittsalter von Ü45. Wen wunderts, dass bei solch verkrusteten Vorurteilen der Nachwuchs fernbleibt. Doch stimmt die Sicht auf die Blasmusik heute noch?

Mitnichten. So gaben die Feldmusik Beckenried an ihrem Jahreskonzert Stücke von ABBA, Steve Wonder, Robie Williams und Michel Jackson zum Besten. Die Musikgesellschaft Seelisberg liess im Januar 2023 zahlreiche Filmmelodien aus Walt Disney Filmen erklingen. Und die Musikgesellschaft Emmetten versprach im Januar 2024 mit Latin Fever heisse Rhythmen aus Südamerika.

### Projekt Bläserklasse an sechs Abenden

«Eine Blasmusik-Imagepolitik ist dringend nötig», meint Simon Würsch, Präsident der Musikgesellschaft Emmetten. Ziel ist, Kindern die Faszination von Blasinstrumenten näher zu bringen. An sechs Kurs-Abenden üben die Kinder mit erfahrenen Blasmusikanten einfache Stücke ein. Sie können verschiedene Instrumente ausprobieren und üben mit einfachen Musikstücken spielerisch die Blastechnik. Während des Projekts kann das Kind das ausgewählte Instrument zum Üben mit nach Hause nehmen. «In den Bläserklassen soll der Spass am Musizieren im Vordergrund stehen», erklärt Tobias Loew, Musikschul-



Initianten Projekt Bläserklasse.

leiter Beckenried, «und es darf auch mal schräg tönen. Schliesslich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.» Als Höhepunkt tritt die Bläserklasse am 15. Mai 2024 an einem Abschlusskonzert

auf und präsentiert die einstudierten Stücke einem breiten Publikum. Im Anschluss komplettiert die Musikgesellschaft Emmetten das Abschlusskonzert mit Stücken aus ihrem Repertoire.

### Eckdaten Projekt Bläserklasse

- Zugelassen sind Kinder der 1. bis 4. Primarklasse von Seelisberg, Emmetten, Beckenried (bei freien Plätzen sind auch andere Gemeinden und Altersgruppen herzlich willkommen)
- Kosten: CHF 30.– inkl. Instrument zum Proben
- Ort: Mehrzweckhalle Emmetten
- Zeit: 18 bis 19 Uhr
- Daten: 27. März, 17. und 24. April, 1., 8. und 15. Mai 2024 (Konzert)

Wer Interesse hat, kann sich unter [www.musikgesellschaft-emmetten.ch/blaeserschnupperkurs](http://www.musikgesellschaft-emmetten.ch/blaeserschnupperkurs) anmelden.

## 100 JAHRE TURNVEREIN STARTET IM HERBST 2024

von Gerhard Amstad

Im Jahr 2025 feiert der Turnverein Beckenried sein 100-Jahr-Jubiläum. Gestartet werden die Feierlichkeiten bereits am 19./25./26. Oktober 2024 mit der unterhaltenden Turnerrevue «nid ganz hundert» im Alten Schützenhaus und der Vernissage des Jubiläumsbuches. Auf 152 Seiten erfahren Sie unter verschiedenen Rubriken viel Interessantes über die Schweizer Turnerbewegung und über die Geschichte des Turnvereins Beckenried von der Gründerzeit bis heute. Mit Informationen und Anekdoten sowie zahlreichen Bildern aus dem Vereinsleben werden die Themen dokumentiert. Neben verschiedenen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr findet am 6. September 2025 eine sehenswerte Fotoausstellung 100 Jahre TVB in der Turnhalle Almend zusammen mit dem Beckenrieder Fussballturnier statt. [www.tv-beckenried.ch](http://www.tv-beckenried.ch)

## BRAVO: WUNDERSCHÖNE ADVENTSFENSTER IN DER VORWEIHNACHTSZEIT

Die Frauengemeinschaft Beckenried hat eine beliebte Adventstradition zu neuem Leben erweckt. 24 schön dekorierte Adventsfenster bereicherten im vergangenen Dezember die Beckenrieder Vorweihnachtszeit.

von Gerhard Amstad

In unserem Dorf sorgt die Gemeinde mit Schneesternen an den Kandelabern, Baumlichterketten und einem prächtigen Christbaum auf dem Kurplatz für einen stimmungsvollen Advent, unterstützt von Gewerblern und Privaten, welche mit ihren Weihnachtsbeleuchtungen die Quartiere erstrahlen lassen.

Endlich, nach Längerem wieder, konnte man vom 1. bis 24. Dezember 2023 farbenfrohe und festliche Adventsfenster, verteilt im ganzen Dorf, bestaunen und bei einem Abendspaziergang eintauchen in eine besinnliche und frohe Vorweihnachtszeit. Zu verdanken hatten wir diese Aktion unserer Frauengemeinschaft, welche seit Jahrzehnten unter anderem mit viel Engagement den allseits beliebten Seniorennachmittag durchführt.

Dank kreativen und engagierten Familien verwandelten sich bis Ende November 2023 Fenster, Haustüren, Terrassen, Hauseingänge und Wintergärten in kunstvolle Adventsujet. Von den 24 mit viel Herzblut geschaffenen Adventsfenstern konnte täglich ein Neues entdeckt werden. Vielfach



Adventsfenster von Doris Murer, Obersassi.

Bild: Melanie Käslin (Beckenried, 5.12.2023)

zum Auftakt um 17 Uhr bei einem geselligen Umtrunk mit Punsch, Glühwein und Feen-Tee sowie feinen Leckereien, wie Weihnachtsguetzli, Wurst vom Feuer und Selbstgebackenem. Dabei sind im Gespräch neue Bekanntschaften entstanden und alte wurden gestiftet. Dank dem initiativen Vor-

stand der Frauengemeinschaft und den kreativen Fenstermacher-Teams wurde die Vorweihnachtszeit in Beckenried kulturell wertvoll aufgewertet.

Ihnen gebührt unser herzhafter Dank und ein kräftiges BRAVO! Ihr habt das gut gemacht.

## BRAVO: 1. PREIS AM ROTARY-MUSIK- WETTBEWERB IN SARNE

Eine Gruppe von vier Schülerinnen der Musikschule Beckenried haben am 27. Januar 2024 den 1. Preis am Rotary-Musikwettbewerb in Sarnen gewonnen.

Das Mosaik gratuliert ganz herzlich zu diesem Grosserfolg.



Von links:

Sina Ambauen (Geige und Bratsche), Joana Schrempf (Vocals und Xylophone), Emily Schrempf (Geige und Vocals), Leonie Schrempf (Vocals und Klavier).



Bild: Jakob Christen (Beckenried, 24.1.2024)

## NÄRRISCHE DORFBEGAFFUNG ZUM JUBILÄUM

von Gerhard Amstad

Zum 75-jährigen Bestehen Beggos Zunft Beckenried verzichtete der Zunftrat im letzten Jahr auf eine Jubiläumsfeier, wollte aber etwas Bleibendes für das Jubiläumsjahr schaffen. Und zwar mit der Idee einer Dorfbeflaggung und einem Investitionsbedarf von 4'500 Franken.

Um die Kasse zu schonen, startete der Zunftrat an der GV im November 2023 eine Spendenaktion, welche bereits einen Monat später erfolgreich abgeschlossen werden konnte, wurden doch überraschend sämtliche 45 Flaggen von grosszügigen Sponsoren bezahlt. Nach Mitte Januar 2024 hingen die weissen Fahnen mit dem traditio-

nellen Beggos-Narr-Sujet aus der Gründerzeit mehrere Wochen an den Beleuchtungskandelabern der Gemeinde. Vom Boden bis ins Neuseeland, dem Wohnsitz des amtierenden Zunftmeisters Dani I. und seiner Gabrielle, erinnerte die närrische Beflaggung, dass die Beggos Zunft, wie schon bei der Gründung vor 75 Jahren, immer noch im Fasnachtsfieber ist.



## VOM INNOVATIONSPREIS ZUM ANERKENNUNGSPREIS

In Beckenried werden Personen und Gruppen von der Gemeinde für ihre Verdienste und ihrem kreativen Wirken für ein lebendiges Dorf mit dem Innovationspreis, dem späteren Anerkennungspreis, ausgezeichnet.

von Gerhard Amstad

Der erste Innovationspreis wurde im Januar 2001 an das Wirtpaar Christine und Sepp Lüssi-Waser vom Hotel-Restaurant Rössli für das von ihnen neu eröffnete Café-Bistro Schwanen verliehen. Das Lokal beherbergte vorher während 17 Jahren die Ersparniskasse Nidwalden/UBS-Bank.

Die Idee zur Verleihung eines Beckenrieder Innovationspreises hatte die vom Gemeinderat eingesetzte Impulskommission, welche jeweils auch die feierliche Übergabe vornahm und bei den Auszeichneten für viel Freude und Dankbarkeit sorgte. Nach Auflösung der Kommission Ende 2017 übernahm der Gemeinderat die Organisation der Auszeichnung. Aus dem Innovationspreis wurde der Anerkennungspreis. In den ersten Jahren erhielten die Preisträger/innen eine Messingblumenvase mit eingravierter Widmung, hergestellt aus einer Panzerhaubitzen-Munitionsummantelung. Dies als Symbol zur Initialzündung von weiteren Taten. Abgelöst wurde sie von einer Pendule. Der innere Antrieb dieser Uhr durch Bewegung sollte Impulse verleihen, neue Projekte weiter zu bewegen. Seit 2018 besteht nun der Anerkennungspreis aus einer wertvollen Eisenplastik, eine filigrane



Der Anerkennungspreis,  
eine wertvolle Eisenplastik.  
Bild: Jakob Christen

Kunstschniedearbeit vom Beckenrieder Künstler Hansueli Baumgartner. Er umschreibt sein Werk wie folgt: «Es wächst etwas (eine Idee) aus dem Boden und entfaltet sich oben wie eine Blume (das Produkt)». Der Besuchsdienst Vergissmeinnicht durfte im 2012

ein von Jolanda Näpflin gemaltes Bild mit den Vergissmeinnicht-Blumen als Sujet entgegennehmen. Der Turnverein eine gefüllte Schmutzli-Tschiffere als Dank an die stillen «Chrampfer» des 80-jährigen Samichlaus-Brauchtums.

### Hier die Übersicht der Empfänger/innen des Anerkennungspreises der Gemeinde Beckenried:

- 2000 Christine und Josef Lüssi-Waser, Café-Bar Schwanen
- 2001 Bruno Lustenberger, Murer Herrenmode
- 2002 Annemarie Käslin-Hurschler, Bed and Breakfast
- 2003 Marianne Murer-Blättler, Sakristanin Lourdesgrotte
- 2004 Gabrielle und Dani Aschwanden, Boutique-Hotel Schlüssel
- 2005 Beckenrieder Vereinspräsidenten
- 2006 Keine Vergabe
- 2007 Sepp Käslin, Tipi-Zeltlager Ober-Biel
- 2008 Hildegard und Erich Siegrist-Christen, Rütenenbeizli
- 2009 Jolanda Näpflin-Dinkel, Musikerin, Malerin
- 2010 Renate Metzger-Breitenfellner, Autorin
- 2011 Thomas Christen, Bäckerei mit Café Beck
- 2012 Besuchsdienst Vergissmeinnicht, Alterswohnheim Hungacher
- 2013 Margrit Goldiger Kalt, Tourismusbüro
- 2014 Genossenkorporation Beckenried, Wärmeverbund
- 2015 Turnverein Beckenried, Helfer Samichlaus
- 2016 Paul Zimmermann, alt Gemeindeschreiber
- 2017 Hansueli Baumgartner, Kunstschnied
- 2018 Sepp Ambauen, Verfasser Dorfchlag
- 2019 Chaschbi Gander, Volksmusikant
- 2020 Keine Vergabe
- 2021 Ueli Metzger, Skiclub
- 2022 Peter Feldmann, Gemeindewerk
- 2023 Amstad Gerhard, Redaktion Beggriäder Mosaik



## SEIT JANUAR GIBT ES DIE SPARTAGESKARTE

Die Gemeinde Beckenried hat bis Ende September 2023 für ihre Einwohnerinnen und Einwohner die beliebte Gemeindetageskarte der SBB angeboten. Per 1. Januar 2024 wurde sie von einem neuen Angebot, der Spartageskarte Gemeinde, abgelöst.

von Daniel Amstad

Die beliebte und verbilligte Gemeindetageskarte hat ausgedient. Bereits Ende September 2023 konnte diese Tageskarte bei der Gemeinde Beckenried nicht mehr bezogen werden. Das vergünstigte Reisen bleibt dennoch erhalten. Die Alliance Swisspass, der Schweizerische Gemeindeverband sowie der Schweizerische Städteverband bieten Ersatz. Die neue Spartageskarte Gemeinde kann von Reisenden mit Halbtax bereits ab einem Preis von 39 Franken und ohne Halbtax von 52 Franken bezogen werden, neu wahlweise für die 1. oder 2. Klasse. Dieser Preis gilt bis 10 Tage vor dem gewünschten Reisetag, danach wird das Billett teurer. Die Spartageskarte kann sechs Monate bis einen Tag vor dem gewünschten Reisetag gekauft werden.

Die Gemeinden haben neu den Vorteil, dass sie nicht mehr ein bestimmtes Kontingent an Tageskarten einkaufen müssen, auf dem sie schlimmstenfalls sitzenbleiben. Künftig wird es ein schweizweites Kontingent an Spartageskarten geben. Die Verfügbarkeit

kann online abgerufen werden und die Gemeinden greifen über eine zentrale Web-Applikation auf das verfügbare Kontingent zu. Ist dieses aufgebraucht, kann in keiner anderen Gemeinde mehr ein vergünstigtes Billett bezogen werden.

Verkauft werden diese Spartageskarten ausschliesslich über Gemeinden und Städte. Es gibt aber keine Einschränkungen mehr, wer die Karten kaufen kann. Bisher war das Angebot in Beckenried ausschliesslich für die gemeindeeigenen Einwohnerinnen und Einwohner bestimmt.

### Und so funktioniert es neu

Kundinnen und Kunden können online unter spartageskarte-gemeinde.ch die Verfügbarkeit der Spartageskarten prüfen. Gemäss Alliance Swisspass stehen zu Beginn 1.5 Millionen Spartageskarten zur Verfügung. Für die Bewirtschaftung der Kontingente sind die SBB zuständig. Ein direkter Kauf oder eine Reservierung über die Website oder per Telefon ist nicht möglich. Sind Tickets verfügbar, können diese nur noch vor Ort auf der Gemeindeverwaltung bezogen und müssen direkt bezahlt werden. Die Spartageskarte ist persönlich und nicht übertragbar.

Nutzen Sie diese Möglichkeit. Die Gemeindeverwaltung steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. Wir wünschen bereits heute «angenehme Reise».

### Preisübersicht neue Spartageskarte Gemeinde (in Franken)

Klasse und Segment	Preisstufe 1: bis 10 Tage vor dem Reisetag	Preisstufe 2: bis 1 Tag vor dem Reisetag
2. Klasse 1/2	39.00	59.00
2. Klasse	52.00	88.00
1. Klasse 1/2	66.00	99.00
1. Klasse	88.00	148.00

## AKTUELLES AUS DEM GEMEINDERAT

**Beckenried – ein «Schlaffdorf»? Nein, bei weitem nicht. Es gibt über 50 Vereine, welche aktiv das Dorfleben oder das Leben auf dem Hausberg Klewenalp mitgestalten. Der Gemeinderat versucht jeweils, die Generalversammlungen dieser Vereine zu besuchen – als Wertschätzung der geleisteten Arbeit.**

von Daniel Amstad

### NEUE MITARBEITENDE AUF DER GEMEINDEVERWALTUNG

Für die frei gewordene Stelle bei der Gemeindekanzlei konnte mit Andrea Grossenbacher-Niederberger eine ausgewiesene Fachfrau gefunden werden. Am 5. Februar 2024 hat Andrea ihre Arbeit aufgenommen.



Andrea Grossenbacher

Bild: Renate Würsch (Beckenried 23.2.2024)

Andrea Grossenbacher-Niederberger ist in Oberdorf aufgewachsen, wohnte einmal in Beckenried und heute mit ihrem Ehemann und den beiden Kindern in Dallenwil. Andrea Grossenbacher kennt die Gegebenheiten in Beckenried

sehr gut. Durch ihre bisherige Tätigkeit auf der Gemeindeverwaltung Stansstad hat sie grosse Kenntnisse vom Ablauf innerhalb einer Verwaltung. Die vorhandenen Programme sind bekannt und müssen nicht lange geschult werden. Wir wünschen Andrea Grossenbacher viele schöne Begegnungen mit der Bevölkerung von Beckenried sowie viel Freude bei der Ausübung ihres neuen Arbeitsfeldes.

### WECHSEL BEIM HAUSDIENST

Magdalena Risi-Käslin wird per Ende März 2024 in den wohlverdienten Ruhestand überreten. Sie verrichtete über 20 Jahre lang treu und zuverlässig ihren Reinigungsdienst im Primarschulhaus, zuerst bei der Schulgemeinde und später innerhalb der Einheitsgemeinde. Mit Nadine Amstad konnte eine neue Reinigungsfachkraft gefunden werden. Nadine ist verheiratet, Mutter zweier schulpflichtigen Kinder und wohnt mit ihrem Ehemann Daniel am Lindenweg 3. Nadine Amstad arbeitet schon viele Jahre beim «Sommerputz» im Primarschulhaus mit und kennt das Schulhaus mit den anstehenden Arbeiten bestens.

Wir danken Magdalena Risi-Käslin für ihre langjährige Tätigkeit und wünschen für den kommenden, etwas ruhigeren Lebensabschnitt alles Gute. Nadine Amstad heissen wir im Team des Hausdienstes herzlich willkommen und wünschen viel Freude bei der Ausübung der Reinigungsarbeiten.

### BEIRAT GSUND UND ZWÄG IS ALTER IN BECKENRIED

Der Gemeinderat hat am 17. Juli 2023 im Zusammenhang mit der Umsetzung der Empfehlungen «Gsund und Zwäg is Alter in Beckenried» die Schaffung eines Beirates beschlossen. In der Folge wurde ein Aufgabenbeschrieb ausgearbeitet und die Personen für den Beirat gesucht. Am 18. Dezember 2023 konnte der Beirat vom Gemeinderat gewählt werden. Folgende Personen haben sich für eine Mitarbeit im Beirat zur Verfügung gestellt:

- Viktor Baumgartner,  
Emmetterstrasse 25, Beckenried
- Armin Murer,  
Kirchweg 36b, Beckenried
- Renata Kesseli,  
Kirchweg 33, Beckenried
- Christine Feldmann,  
Kirchweg 31, Beckenried

Die Pro Senectute Nidwalden wird im Beirat mit Brigitta Stocker vertreten sein. Vom Gemeinderat nimmt Gemeindevizepräsident Alexander Vonlaufen Einsatz. Andrea Grossenbacher gilt als

Ansprechperson innerhalb der Gemeindeverwaltung für den Bereich Alter und den Beirat. Das erste Treffen wird organisiert, womit der Beirat offiziell seine Arbeit aufnehmen wird.

### NEUE HOMEPAGE FÜR DIE GEMEINDE UND SCHULE

Die Homepage der Gemeinde sowie der Schule wurden komplett überarbeitet und erscheinen mittlerweile in einem neuen, frischen Design. Auch wenn sich der Inhalt nicht stark verändert hat, verursachte das Redesign einen grossen zeitlichen Aufwand. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten für die Mitarbeit und die Bereitschaft, hier zusätzliche Arbeiten auszuführen. Unter [www.beckenried.ch](http://www.beckenried.ch) und [www.schule-beckenried.ch](http://www.schule-beckenried.ch) können Sie die neuen Auftritte anschauen. Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen (Gemeinde: [info@gv.beckenried.ch](mailto:info@gv.beckenried.ch); Schule: [schuladministration@schule-beckenried.ch](mailto:schuladministration@schule-beckenried.ch)).

### VERNEHMLASSUNGEN

Seit dem Erscheinen des letzten Mosaiks wurden die Nidwaldner Gemeinden seitens des Kantons Nidwalden zu verschiedenen Vernehmlassungen eingeladen. Der Gemeinderat konnte sich zu folgenden Vorlagen äussern:

- Beitritt zur neuen Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
- Gesetz über die Organisation und die Aufsicht der Korporationen
- Kantonales Umsetzungsprogramm 2024–2027 Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP)
- Mountainbike-Konzept Nidwalden

- Revision der Verordnung über den Schutz bedrohter Tiere und Pflanzen
- Schutz- und Nutzungskonzept für die Stromproduktion mit erneuerbaren Energien im Kanton Nidwalden
- Teilrevision der Planungs- und Bauverordnung (Naturgefahrennachweispflicht)
- Teilrevision der Vollzugsverordnung über die Berufsmaturität
- Teilrevision der Vollzugsverordnung zum kantonalen Geoinformationsgesetz
- Teilrevision der Vollzugsverordnung zum Planungs- und Baugesetz (Bewilligung für Photovoltaik-Grossanlagen)
- Teilrevision des Denkmalschutzgesetzes
- Teilrevision des Gesetzes über den direkten Finanzausgleich
- Teilrevision des Gemeindegesetzes
- Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (Gewässerraumabstand)
- Totalrevision des Gesetzes über die amtlichen Veröffentlichungen
- Trinkwasserversorgung in Mängellage (Umsetzung im Kanton Nidwalden)

Das Studieren der Unterlagen und das Verfassen der entsprechenden Vernehmlassungen ist sehr zeitaufwändig. Trotz dieses Aufwandes ist es für die Gemeinde wichtig, sich zu den geplanten Änderungen zu äussern, gerade dann, wenn die gesetzlichen Anpassungen die Gemeinde direkt betreffen.

### HOCHWASSERSCHUTZPROJEKT LIELIBACH

Das Hochwasserschutzprojekt Lielibach ist derzeit im Dorf sehr gut sichtbar. Die Sanierung des Unterlaufes (Baulos 2) ist im vollen Gange. Das Einlaufbauwerk in den



Flügelmauer Unterlauf.

Bild: Daniel Amstad (Beckenried, 21.2.2024)

See sowie der Ersatz der Bachschale bis zur Kantonsstrassenbrücke sind bereits fertig erstellt. Im Moment werden die Schutzmauern im Abschnitt Seeelinlauf bis Kantonsstrassenbrücke erstellt. Diese Schutzmauern werden abschliessend begrünt, sodass diese nicht mehr so gut sichtbar sind.

Oberhalb der Kantonsstrassenbrücke werden derzeit die Bachsohle und die dorfseitige Flügelmauer ersetzt. Die alte Flügelmauer war nicht in Hinterbeton erstellt worden, was zu Problemen bei einem Hochwasser führen kann. Deshalb werden die Natursteine neu in Hinterbeton versetzt.



Natursteinmauer Unterlauf.

Bild: Daniel Amstad (Beckenried, 23.2.2024)

Mitte Juni 2024 wird die Oberdorfbrücke abgebrochen. Während der Bauzeit der neuen Brücke mit Widerlager wird es nicht möglich sein, die Strasse vom Oberdorf zur Allmendstrasse mit Fahrzeugen zu befahren. Für die Fussgänger wird eine Hilfsbrücke erstellt, wie dies bei der Sanierung der Kantonsstrassenbrücke der Fall war. Die betroffenen Grundeigentümer werden frühzeitig über die Verkehrsbeschränkungen informiert. Die Zufahrt zu den einzelnen Grundstücken ist jedoch sichergestellt.

Das regenreiche Wetter hatte negativen Einfluss auf den Baufortschritt der Aufschüttung der Dämme bei der Sperre Hinteregg. Der auf Seite Hinteregg vorhandene Damm ist bereits zu  $\frac{3}{4}$  fertig erstellt, derjenige auf Seite Hartmanix zu rund  $\frac{1}{4}$ . Die Gesamthöhe des Damms auf Seite Hartmanix wird am Schluss rund 40 m betragen. Da werden noch ein paar Lastwagenfahrten mit Schüttmaterial notwendig sein, bis diese Höhe erreicht wird.



**Sammler Hinteregg.**

Bild: Daniel Amstad (Beckenried, 21.2.2024)

## KNOTEN BODEN

Die Bauarbeiten für die Sanierung des Knoten Boden konnten abgeschlossen werden. Im Frühling werden die letzten Bepflanzungsarbeiten ausgeführt und bei der WC-Anlage die letzten Installationsvorgaben vorgenommen. Derzeit wird die Bauabrechnung erstellt. Aufgrund verschiedener Mitwirkenden (Gemeinde, Kanton, Gemeindewerk) ist es eine echte Knacknuss, den Aufwand den richtigen Kostenstellen zuzuweisen.

## NUTZUNGSPLANUNG

Mit der Nutzungsplanung sowie der Teilrevision der Gewässerraumausscheidung ist die Gemeinde Beckenried einen grossen Schritt vorwärtsgekommen. Es ist noch ein Abschlussgespräch mit der Baudirektion Nidwalden notwendig. Anschliessend sollen die Unterlagen für die Mitwirkung durch die Bevölkerung freigegeben werden.

## STATISTIK ZUM JAHRENDEN 2023

	2023	2022	2021	2020	2019
<b>Einwohner</b>					
Total Einwohner	3722	3748	3726	3735	3690
- Schweizer					
(ohne Wochenaufenthalter)	3225	3229	3224	3264	3228
- Ausländer	497	519	502	471	455
Geburten	32	30	28	37	33
Todesfälle	29	20	25	30	23
<b>Abrechnungen (in 1000 Franken)</b>					
Steuerabrechnung Gesamttotal	19958	18943	18600	18376	17759
Steueranteil Politische Gemeinde	7620	7267	7133	7029	6813
Finanzausgleich	2673	2507	2618	2530	2821
Grundstückgewinnsteuer/ Gemeinde-Anteil	987	816	1840	546	529
<b>Elektrizitätswerk (in 1000 kWh)</b>					
Eigenleistung	11066	9696	9697	8646	8422
Fremdstrombezug	6960	8382	9707	10035	10437
Rücklieferung	804	668	444	262	252
Verbrauch	17222	17410	18960	18681	18859
Gesamtstrom	18026	18078	19404	18943	19111
<b>Abfallentsorgung nach Einführung Sackgebühren (in Tonnen)</b>					
Kehricht	593.82	596.00	662.00	673.10	674.80
Grüngut	309.95	329.00	349.00	379.80	318.70
Blechdosen	6.32	6.06	6.53	6.38	5.14
Papier/Karton	223.08	233.00	258.46	255.10	250.26
Altglas	121.71	124.83	134.31	133.74	121.67
Alteisen	23.16	21.29	36.85	45.49	28.03
Papier/Karton (Abholung)	4.89	6.29	5.70	7.50	7.59
PET-Sammlung	12.48	11.50	11.99		

# SCHÜTZEN SIE SICH VOR DIEBSTÄHLEN AUS FAHRZEUGEN

**Die Zentralschweizer Polizeikorps lancieren eine Kampagne gegen «Diebstahl aus Fahrzeugen». Plakate bei Parkplatzanlagen und Hinweise bei Parkuhren sollen auf die Problematik aufmerksam machen. Zusätzlich erhalten Fahrzeuglenkende auch von der Polizei entsprechende Verhaltenstipps.**

von Daniel Amstad

Die Gemeinde Beckenried beteiligt sich an dieser Kampagne. Bei allen Parkuhren auf dem Gemeindegebiet wurden entsprechende Hinweiskleber angebracht. Immer wieder werden auch in der Zentralschweiz Diebstähle aus verschlossenen und unverschlossenen Fahrzeugen gemeldet. Betroffen sind Fahrzeuge jeder Art und an ganz unterschiedlichen Örtlichkeiten. Sowohl auf öffentlichen und privaten Parkplatzanlagen als auch auf privaten Liegenschaften haben es die Täter

auf Wertgegenstände abgesehen, die sichtbar im Fahrzeug liegen. Oft werden Taschen und Portemonnaies entwendet. Aber auch offen herumliegende, elektronische Endgeräte oder in Fahrzeugablagen lose deponierte Kredit- und Debitkarten sowie Bargeld stellen eine leichte Beute dar. Die Zentralschweizer Polizeikorps mahnen zu entsprechender Vorsicht und wollen die Bevölkerung mit einer gezielten Kampagne während den kommenden Monaten verstärkt sensibilisieren.

Mit folgenden Tipps können Sie sich gegen Diebstahl aus Fahrzeugen schützen:

– **Lassen Sie keine Wertgegenstände im Fahrzeug liegen.** Auch scheinbar sichere Verstecke wie das Handschuhfach, Stauräume unter oder zwischen den Fahrzeugsitzen oder der Kofferraum werden durchsucht.

– **Schliessen Sie Ihr Fahrzeug immer ab, auch bei kürzeren Abwesenheiten.** Lassen Sie es auch an vermeintlich sicheren Orten wie hinter einem Gebäude, in einer Garage oder in Carports nie unverschlossen. Schliessen Sie auch Seiten- und Dachfenster immer ganz.

– **Melden Sie verdächtige Beobachtungen** sofort der Polizei über die **Notrufnummer 117**. Zum Beispiel, wenn Personen um parkierte Fahrzeuge schleichen, den Schliesszustand durch Betätigen der Türgriffe kontrollieren oder sich sonst an Fahrzeugen zu schaffen machen.

Wenn Sie Opfer eines Diebstahls geworden sind, dann

- Melden Sie den Diebstahl aus einem Fahrzeug sofort der Polizei;
- Berühren oder bewegen Sie das Fahrzeug wenn möglich nicht. So kann die Polizei mögliche Tatspuren sichern;

- Lassen Sie entwendete Bank-, Post- oder Kreditkarten sowie Ausweise so schnell wie möglich sperren. Dasselbe gilt für Mobiltelefone und andere elektronische Endgeräte.



80-jährig oder älter werden

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

**April**

2. April 1944	Irma Vogel-Näpflin	Hostattstrasse 8
4. April 1940	Gertrud Käslin-Müller	Gandgasse 10
6. April 1942	Hansruedi Gander	Rigiweg 4
7. April 1936	Erwin Gander-Businger	Oeliweg 12
8. April 1943	Franz Vogel-Näpflin	Hostattstrasse 8
9. April 1943	Jakob Murer-Eder	Kirchweg 29
10. April 1933	Ruedi Züsli-Käslin	Hungacher 1
13. April 1936	Claude Goetschel-Molina	Buochserstrasse 86b
21. April 1942	Rudolf Walker-Solér	Rütenenstrasse 36a
23. April 1942	Adelheid Streule-Wymann	Kirchweg
27. April 1930	Elma Sawyer-Schaller	Hungacher 1
29. April 1936	Peter Gander-Christen	Rütenenstrasse 11
29. April 1943	Irene Mathis-Bacher	Unterscheid 12
30. April 1931	Maria Gilomen-Hess	Bürgerheimstr. 10a, Buochs

**Mai**

4. Mai 1937	Erna Vogel-von Euw	Emmetterstrasse 2a
4. Mai 1941	Martha Berlinger-Käslin	Buochserstrasse 78
8. Mai 1942	Josefine Zimmermann-Blattmann	Buochserstrasse 39
10. Mai 1944	Biagio Raona	Erlen 7
12. Mai 1933	Martha Käslin-Niederberger	Hungacher 1
12. Mai 1938	Walter Trösch-Murer	Rütistrasse 1
13. Mai 1939	Uta Häcker-Krüger	Mondmattli 5
15. Mai 1939	Hansrüdiger Oppermann	Unterscheid 2
15. Mai 1940	Josef Würsch-Kunz	Ridistrasse 61
16. Mai 1940	Rosa Niederberger-Casini	Mühlebachstrasse 13
19. Mai 1941	Renate Butter-Gunkel	Emmetterstrasse 2a
19. Mai 1943	Erika Schaub-Stingelin	Buochserstrasse 86a
20. Mai 1934	Katharina Weber-Huber	Hungacher 1
20. Mai 1939	Mani Kauz	Hungacher 1
21. Mai 1944	Ursula von Atzigen-Gander	Röhrli 26
24. Mai 1931	Martin Waser-Gander	Höfestrasse 14
24. Mai 1935	Richard Gabriel-Röthlin	Buochserstrasse 4
24. Mai 1937	Ruth Schrempf-Herzig	Rütistrasse 24
24. Mai 1940	Josef Amstad	Halten 1
24. Mai 1940	Bertha Würsch-Gander	Rütenenstrasse 28
25. Mai 1944	Peter Niederberger-Schäfer	Fellerwil 9
28. Mai 1943	Monika Madliger-Ahlemann	Rütenenstrasse 11
31. Mai 1935	Margrith Gander-Gander	Sittlismatt 1
31. Mai 1941	Antoinette Trösch-Murer	Rütistrasse 1

**Juni**

1. Juni 1939	Heinrich Käslin-Meyer	Dorfstrasse 79
1. Juni 1944	Ursula Fischer	Vordermühlebach 1
2. Juni 1942	Fred Brückel	Emmetterstrasse 2a
14. Juni 1936	Herbert Niederberger-Casini	Mühlebachstrasse 13
15. Juni 1943	Beata Würsch-Amstad	Lehmatt 7
17. Juni 1939	Johann Peter Amstad	Dorfstrasse 29
20. Juni 1941	Rüdiger Häcker-Krüger	Mondmattli 5
28. Juni 1938	Elisabetha Polenz-Küng	Buochserstrasse 38
29. Juni 1938	Ernst May-Berlinger	Oberdorfstrasse 30

**Juli**

4. Juli 1936	Walter Würsch-Gander	Rütenenstrasse 132
5. Juli 1941	Ernst Käslin-Bösch	Röhrli 6
6. Juli 1937	Werner Würsch-Amstad	Lehmatt 7
13. Juli 1943	Hubert Murer-Würsch	Hungacher 1
15. Juli 1930	Ida Maria Käslin-Würsch	Nidertistrasse 22
16. Juli 1935	Janusz Andrykowski	Seestrasse 74
16. Juli 1936	Selina Gander-Murer	Oeliweg 14b
18. Juli 1940	Ernst Käslin-Amstad	Acheri 1
18. Juli 1942	Ursula Käslin-Thomann	Buochserstrasse 74
18. Juli 1943	Maria Godlinski-Cugnolio	Erlen 3
19. Juli 1937	Margreth Gander-Christen	Rütenenstrasse 11
31. Juli 1943	Margrit Würsch-Waser	Gandgasse 4

## STIMMBÜRO BECKENRIED – EINE INTERESSANTE ARBEIT WARTET AUF SIE

**Jede Gemeinde in Nidwalden hat ein kommunales Abstimmungsbüro. Die Hauptaufgabe ist das jeweilige Auszählen der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Abstimmungen und Wahlen.**

von Daniel Amstad

Derzeit setzt sich das kommunale Abstimmungsbüro aus neun Mitgliedern zusammen. Präsiert wird das Abstimmungsbüro von Gemeindepräsident Urs Christen. Pro Jahr sind vier Fixtermine für eidgenössische Abstimmungen vorhanden. Die Stimmbüromitglieder werden jeweils abwechselungsweise für einen Stimmbüro-einsatz eingeladen. Das Auszäh-

len der Stimmunterlagen findet jeweils am Sonntag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt. Je nach Anzahl Abstimmungsgegenstände sind mehr oder weniger Stimmbüromitglieder notwendig. Um auf genügend Stimmbüromitglieder zurückgreifen zu können, suchen wir interessierte Personen, welche Freude am Sortieren von Stimmmaterial haben,

sich gewohnt sind, unter einem gewissen Zeitdruck genau zu Arbeiten.

Interessierte Personen melden sich bitte bei Gemeindeschreiber Daniel Amstad (E-Mail: daniel.amstad@gv.beckenried.ch). Wir würden uns freuen, wenn sich über diesen Weg vier bis fünf Personen melden würden.

## STROMSPAREN BEI DER GEMEINDE – ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN

**Im vergangenen Winter 2022/2023 war die Strommangellage in aller Munde. Viele Massnahmen wurden umgesetzt, auf Weihnachtsbeleuchtungen verzichtet, Stromspartipps abgegeben, um den Stromkonsum zu reduzieren. In diesem Winter wurde das Eintreten einer Strommangellage als geringe Gefahr eingestuft.**

von Daniel Amstad

Die Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen (OSTRAL) bewertet die Ausgangslage der Stromversorgung. Für diesen Winter wurde diese viel optimistischer beurteilt als im vergangenen Jahr. Diese Ausgangslage hält die Gemeinde jedoch nicht davon auf, weiter auf das Stromsparen zu setzen. In diesem Jahr sind verschiedene Projekte in diesem Bereich vorgesehen:

### Photovoltaikanlagen

Die PVA auf der Turnhalle Isenringen wurde im letzten Jahr erstellt und ist am 21. Februar 2024 definitiv in Betrieb genommen worden. Diese Photovoltaikanlage deckt den Stromverbrauch der Turnhalle Isenringen und des Primarschulhauses weitgehend ab. Die Auswertung wird zeigen, wie viel des produzierten Stromes selbst bei diesen beiden Objekten genutzt werden kann.

In diesem Frühjahr wird eine weitere PVA auf dem Dach des Unterstufenschulhauses realisiert. Die Lieferfristen für die Solarzellen und Wechselrichter haben sich weitgehend normalisiert. Die neue PVA wird den Strom für das

Unterstufenschulhaus und das Oberstufenschulhaus liefern. Im Weiteren wird auch auf dem Dach der neuen Wertstoffsammlstelle eine PVA montiert und in den ZEV mit dem Unterstufenschulhaus/Oberstufenschulhaus integriert.

Das Gemeindewerk selbst ergänzt die PVA beim Dienstleistungszentrum mit einer zusätzlichen Installation auf dem bergseitigen Flachdach.



PVA Turnhalle Isenringen.

### Ersatz Beleuchtung

Mit der Sanierung des Oberstufenschulhauses 1. Teil wurde im letzten Jahr auch die Beleuchtung auf den neusten Stand der Technik gebracht. Durch den Einbau von LED-Röhren wird sich der Stromverbrauch reduzieren.

In diesem Jahr wird die zweite Etappe der Sanierung des Oberstufenschulhauses umgesetzt, womit auch hier die Beleuchtung ersetzt wird. Zudem ist der Ersatz der Beleuchtung in der Turnhalle Isenringen im Budget 2024 enthalten.

Mit der Genehmigung des Budgets 2024 wurde die erste Etappe der Erneuerung der Strassenbeleuchtung bewilligt. Diese Umrüstung wird zu einem spürbaren geringeren Stromverbrauch führen.



Aebi VTV 450

Bild: Daniel Amstad (Beckenried, 23.2.2024)

Es wird die neueste Generation der Strassenbeleuchtungskörper verbaut, welche über eine App gesteuert werden können. Damit kann auch die Lichtverschmutzung eingedämmt werden.

### Elektrofahrzeuge

Mit dem Kauf des Elektronutzfahrzeugs ISEKI MT15N konnte die Elektrofahrzeugflotte des Gemeindedienstes im vergangenen Spätherbst vergrössert werden. Ein weiteres Elektrofahrzeug ist in diesem Jahr für den Hausdienst vorgesehen. Die Elektrofahrzeuge können mit dem auf den Dächern der gemeindeeigenen Liegenschaften vorhandenen Solarstrom aufgeladen werden. Die entsprechende Ladeinfrastruktur ist in der Tiefgarage beim DLZ Oeliweg 4 sowie beim Unterstufenschulhaus vor-

handen. Die Ladeinfrastruktur kann auch von Drittpersonen gegen Bezahlung der Stromkosten benutzt werden.

Gerade bei den Kommunalfahrzeugen zeigt sich jedoch, dass noch nicht alle Arbeitsgeräte mit einem Elektrofahrzeug ersetzt werden können. Bei den Spezialfahrzeugen ist ein Dieselantrieb noch immer an erster Stelle. Für den Ersatz des Reform Muli 860 mit Jahrgang 1998 konnte ein Occasionsfahrzeug vom Typ Aebi VTV 450 von der Cablex AG zu einem sehr interessanten Preis erworben werden. Der Aebi ist ein mit einem Turbodieselmotor getriebenes Spezialfahrzeug mit Multifunktions-Spezialaufbau und frontseitiger Seilwinde. Ein solches Fahrzeug mit Elektroantrieb ist auf dem Markt noch nicht erhältlich.



ISEKI MT15N

Bild: Peter Gander (Beckenried, 29.2.2024)

## ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

### Geburten

- 19.09.2023 Lea Gander,  
Ober Infang 1
- 30.09.2023 Tekla Schaller,  
Seestrasse 5
- 03.10.2023 Cataleya Potocanac,  
Röhrli 18
- 31.10.2023 Luca Käslin, Tal 1
- 29.10.2023 Ava von Moos,  
Rosenweg 1a
- 04.11.2023 Arya Garovi,  
Kirchweg 31
- 13.11.2023 Wiktoria Miroslawa  
Plucinska,  
Rütenenstrasse 18
- 24.11.2023 Elina Imhof,  
Oberdorfstrasse 32
- 19.01.2024 Yvonne Käslin,  
Katzenstrick 1

### Eheschliessungen

- 13.10.2023 Cornelia von Holzen  
und Sven Lussi,  
Kirchweg 8
- 27.10.2023 Tanja Risi und  
Jan Schwab,  
Buochserstrasse 82

### Todesfälle

- 16.10.2023 Irma Würsch-Kunz,  
Ridlistrasse 61
- 09.11.2023 Heinrich Niederberger,  
Höfestrasse 18
- 08.12.2023 Verena  
Amstad-Tschamper,  
Emmetterstrasse 3
- 18.12.2023 Hermann Niess,  
Buochserstrasse 98
- 22.12.2023 Urs Gander,  
Oberdorfstrasse 52
- 13.01.2024 Gertrud Gander-Leins,  
Rütistrasse 5
- 16.01.2024 Marie Hurschler-Odermatt, Hungacher 1
- 29.01.2024 Alfred Käslin,  
Höfestrasse 5
- 07.02.2024 Marie Amstad-Gander,  
Rosenweg 4

## ABFALLENTSORGUNG BECKENRIED – ES WIRD FARBIGER IM DORF

**Die Gemeinde Beckenried setzt die neue Strategie des Kehricht-Verwertungsverbandes Nidwalden (KVV NW) laufend um. Die vorhandenen Kehrichtbehälter der öffentlichen dezentralen Sammelstellen sind in die Jahre gekommen und wurden durch neue, rote Kehrichtbehälter ersetzt.**

von Daniel Amstad

Die Kehrichtsäcke des Kehricht-Verwertungsverbandes sind rot. Nun wurden auch die öffentlichen dezentralen Sammelstellen in der Gemeinde Beckenried mit Kehrichtbehältern in der gleichen Farbe ausgestattet. Auf den ersten Blick fallen diese roten Behälter auf. Mit der Sonneneinstrahlung werden diese Kehrichtbehälter jedoch an Farbe verlieren.

Für die Bevölkerung von Beckenried ist nun klar erkennbar, wo sich öffentliche Sammelstellen befinden, wo der rote Kehrichtsack deponiert werden kann. Neben den bisherigen wurden neue Standorte errichtet. Mit dieser Massnahme können bestehende Standorte entlastet werden, ohne

dass grosse bauliche Vorkehrungen umgesetzt werden müssen. Ein weiterer Standort wird es beim Strandbad geben, welcher mit der Sanierung des Lielibaches erstellt und bis Ende Mai 2024 in Betrieb genommen werden kann.

**Neu ist es möglich, auch bei der provisorischen Wertstoffsammelstelle die roten Kehrichtsäcke zu deponieren. Dazu stehen ebenfalls rote Kehrichtbehälter bereit.**

### Containerpflicht

Der KVV NW führt die Containerpflicht auf 1. Januar 2025 ein. Mit der Inbetriebnahme der neuen Wertstoffsammelstelle besteht neu die Möglichkeit, die roten Gebührensäcke dort zu platzieren (Unterflurcontainer für Gebührensäcke).

Damit sich die Einwohnerinnen und Einwohner auf diese Neuerung einstellen können, führt die Gemeinde Beckenried seit Ende letzten Jahres eine Containeraktion durch. Es wurden bereits über 250 schwarze Container (240 Liter) an die Bevölkerung zu einem reduzierten Preis von CHF 20.00 verkauft. Die Containeraktion läuft derzeit noch weiter. Es sind noch rund 50 Container an

Lager. Wer Interesse hat, kann einen schwarzen Container (240 Liter) beim Empfang des Dienstleistungszentrums am Oeliweg 4 beziehen.

### Abfuhrintervall

Seit 1. Januar 2024 wird der Kehricht in Beckenried nur noch einmal in der Woche am Dienstag eingesammelt. An die Bevölkerung von Beckenried geht ein grosses Dankeschön, dass diese Umstellung ohne Probleme erfolgen konnte.

### Neubau Wertstoffsammelstelle Allmend

Die Baubewilligung für den Neubau der Wertstoffsammelstelle Allmend liegt vor, die Arbeiten sind vergeben. Mit dem Abbruch des Stalles wurde bereits am 21. Februar 2024 angefangen. Die provisorische Wertstoffsammelstelle befindet sich unter der Turnhalle Allmend.

Das Areal der provisorischen Wertstoffsammelstelle ist mit Bauzäunen abgegrenzt und gut gekenn-



zeichnet. Da das Provisorium unmittelbar an das Siedlungsgebiet angrenzt, bitten wir die Bevölkerung, die Öffnungszeiten zu beachten:

**Montag bis Freitag, 07.30 Uhr bis 19.00 Uhr  
Samstag, 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr**

An Sonn- und Feiertagen bleibt die provisorische Wertstoffsammelstelle geschlossen. Aufgrund der Abgrenzung mit Bauzäunen ist es nicht möglich, in die provisorische Wertstoffsammelstelle zu gelangen.



Bilder: Daniel Amstad (Beckenried, 23.2.2024)

## ANERKENNUNGSPREIS 2023 GEHT AN GERHARD AMSTAD

**Die Überraschung war gross, als anlässlich des diesjährigen Seniorennachmittags der Anerkennungspreis der Gemeinde Beckenried an Gerhard Amstad (76) übergeben werden konnte.**

von Daniel Amstad

Die Gemeinde vergibt jedes Jahr den Anerkennungspreis an eine verdiente Person aus Beckenried. Dieses Jahr ist Gerhard Amstad, Emmetterstrasse 3, Beckenried, der stolze Preisträger.

Gemeindepräsident Urs Christen würdigte die grossen Verdienste von Gerhard Amstad in seiner Laudatio. Gerhard Amstad schreibt seit der ersten Stunde im Jahre 1988 für das Gemeindeheft «Mosaik». Seit 1998 ist er in der Redaktionskommission und trägt die Verantwortung für die Themen im Bereich Dorfleben. Bis heute hat Gerhard Amstad stolze 106 Mosaikausgaben mitgestaltet.

Gerhard Amstad ist eine Person, welche sich in vielen anderen Belangen engagiert. So war er von 1976 bis 1984 im Gemeinderat,

de- und Korporationsversammlungen von Beckenried für die Nidwaldner Zeitung verfasst. Das Wirken von Gerhard Amstad ist eindrücklich. Der gesamte Gemeinderat gratuliert dem Preisträger Gerhard Amstad herzlich für die Auszeichnung. Die Spuren von Gerhard Amstad werden auch in Zukunft sichtbar bleiben. Wir freuen uns auf weitere spannende Beichte und Texte aus der Feder des Preisträgers.



Bild: Jakob Christen (Beckenried, 1.2.2024)



# ZUSAMMENLEBEN IM DLZ

**Vor mittlerweile fast zwei Jahren bezogen das Gemeindewerk und die Gemeindeverwaltung das neue Dienstleistungszentrum (DLZ) am Oeliweg 4. Das DLZ, als nun einzige Anlaufstelle für alle öffentlichen Anliegen in der Gemeinde Beckenried, hat sich bewährt. Der Zusammenzug der beiden Verwaltungen in die gemeinsamen Räumlichkeiten bestätigt sich als grosser Vorteil.**

von René Arnold

Gerne erinnere ich mich zurück an die Eröffnung des neuen DLZ und die 125 Jahr-Feier vom GWB im Juni 2022. Eine Woche später, am 1. Juli 2022, bezogen das Gemeindewerk und die Gemeindeverwaltung das neue Dienstleistungszentrum am Oeliweg 4. In der Zwischenzeit hat man sich gut eingelebt und ist gut eingerichtet. Die viel optimaleren Platzverhältnisse für den Werkbetrieb und den Gemeindedienst erleichtern den Arbeitsalltag erheblich. Die internen Abläufe und die betrieblichen Prozesse sind mittlerweile eingespielt. Das Interesse der Bevölkerung am neuen DLZ ist gross. So haben wir vor allem in der Anfangsphase viele Besichtigungs-rundgänge für verschiedenste Gruppen durchführen dürfen. Auffallend ist auch jeweils die Bewunderung unserer Besucher über die grossartige Aussicht, insbesondere vom grossen Sitzungszimmer aus. Ebenfalls zeigt sich, dass der geräumige und multifunktionale Schulungsraum nicht nur für Schulungen und als zusätzliches Sitzungszimmer geeignet ist, sondern auch für viele andere Anlässe von Behörden, Kommissionen, Mitarbeitern, usw.

benutzt wird. In der Cafeteria herrscht jeweils Hochbetrieb, denn es ist erwünscht, dass sich die Mitarbeitenden aller Bereiche zum Znuni im DLZ treffen. Durch den Zusammenzug von Gemeindewerk und Gemeindeverwaltung am selben Standort hat die Bevölkerung nun für alle öffentlichen Anliegen in der Gemeinde Beckenried eine Anlaufstelle. Der noch grössere Vorteil liegt in der internen Zusammenarbeit der beiden Verwaltungen. Der Empfang sowie alle Büroarbeitsplätze der verschiedenen Bereiche befinden sich auf demselben Stockwerk. Dadurch sind



Reger Austausch in der Cafeteria im DLZ.

die Wege kurz, die Schnittstellen der vielen Bereiche können optimal bearbeitet und viele Synergien genutzt werden.

Auch für den Bereich Elektro-Gebäudetechnik bietet das DLZ neue Möglichkeiten. Die eingesetzten Smart Home und Energiemanagementsysteme, die grosse Photovoltaikanlage auf dem Dach, die installierten intelligenten E-Ladestationen sind alles Produkte aus unserem umfassenden Dienstleistungsangebot. Mit diesen im DLZ eingesetzten Systemen können so in «echter» Umgebung viele wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, von welchen unseren Kundinnen und Kunden direkt profitieren.

Schlussendlich kann gesagt werden, dass unser neues DLZ in allen Belangen eine tolle Sache geworden ist und verbunden mit der neuen modernen Arbeitsumgebung uns täglich motiviert, im Einsatz für die Gemeinde Beckenried zu stehen.

## ARBEITSJUBILÄEN

**Beim DLZ (Dienstleistungszentrum) dürfen wir gleich drei Arbeitsjubiläen feiern, was uns ganz besonders freut!**

von Priska Rohrer

### 20 JAHRE ARBEITSJUBILÄUM PAUL WASER



Am 1. Januar 2024 konnte Paul Waser sein 20-Jahr-Arbeits-Jubiläum beim Gemeindedienst Beckenried feiern. Herzliche Gratulation zu diesem besonderen Arbeitsjubiläum!

Paul sorgt täglich dafür, dass wir uns alle in Beckenried wohl fühlen können. Sei es mit dem Ausrücken in den frühen Morgenstunden, um den Winterdienst zu verrichten oder dem Pflegen und Unterhalten der Gemeinde-Parkanlagen und vielem mehr.

Wir danken Paul herzlich für den täglichen Einsatz und wünschen weiterhin Befriedigung bei der Arbeit und nur das Allerbeste. Vielen Dank für dein Mitwirken!

**Ein weiteres Dienstjubiläum kann das Gemeindewerk feiern:**

### 10 JAHRE ARBEITSJUBILÄUM TOBIAS WASER

Tobias Waser startete im August 2006 bei uns seine Lehre als Elektromonteur, welche er erfolgreich

im August 2010 abschloss. Anschliessend durfte das Gemeindewerk weiterhin während rund vier Jahren auf seine wertvollen Dienste zählen.

Danach entschloss sich Tobias Waser bei einem anderen Arbeitgeber weitere berufliche Erfahrungen zu sammeln. Nach diesen auswärtigen Exkursionen fand Tobias anfangs Januar 2018 wieder den Weg zum Gemeindewerk. Sehr gerne haben wir Tobias damals wieder in unser Team als Projektleiter aufgenommen!



Seit September 2020 ist Tobias Waser als stellvertretender Leiter der Elektro-Gebäudetechnik eine sehr wichtige Stütze für uns. Er ist unter anderem für den ganzen Bereich PV-Anlagen zuständig. Planung, Offerte, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektleitung und Inbetriebnahme: Alles läuft über seinen Tisch.

Zudem ist er für die E-Mobilität und Lehrlingsausbildung zuständig.

Tobias setzt sich mit sehr grossem Engagement bei seiner täglichen Arbeit ein.

Herzlichen Dank!

**... und noch ein weiteres Jubiläum beim Gemeindedienst!**

### 25 JAHRE ARBEITSJUBILÄUM PETER GANDER



Am 1. April 1999 hat Peter Gander seine Tätigkeit beim Gemeindedienst gestartet.

25 Jahre – das ist eine lange Zeit und ein besonderes Arbeitsjubiläum. Herzlichen Glückwunsch dazu!

In all den Jahren konnten wir stets auf die Unterstützung von Peter bei der Erledigung seiner täglichen Arbeiten für unser Dorf zählen. Sei es beim Gartenunterhalt, bei der Reinigung der Gemeindeanlagen und vielem anderem.

Peter sorgt dafür, dass das Dorf Beckenried sauber bleibt und sich die Bevölkerung am schönen Erscheinungsbild der Gemeinde erfreuen kann.

**Paul, Tobias und Peter:**  
Herzlichen Dank allen drei Jubiläen für den unermüdlichen Einsatz! Wir wünschen weiterhin viel Freude an der Arbeit und alles Gute.  
Vielen Dank für euer Mitwirken!

## LESUNG VON DER SCHWEIZER KRIMIAUTORIN CHRISTINE BRAND

**Jemand schreit. Äste knacken. Ein lebloser Körper liegt auf dem Waldboden. Ein Mord. Mit Krimis holt man sich das Böse direkt ins eigene Wohnzimmer. Krimis sind bei einem Viertel der Leserschaft die beliebteste Lektüre. Rund 350 Krimis füllen in der Bibliothek Beckenried die Bücherregale und werden von Krimifans rege ausgeliehen.**

von Beatrice Inderkum

Die Schweizer Krimiautorin Christine Brand schreibt packende, mitreissende Krimis, welche die Leseinnen und Leser in Bann ziehen und ein gewisses Suchtpotential bieten. Wir freuen uns, dass die Autorin am Freitag, 24. Mai 2024,

nach Beckenried in die Ermitage zu einer Lesung kommt. Es bietet sich die grossartige Gelegenheit, die Autorin persönlich kennenzulernen und mehr über ihre inspirierenden Werke zu erfahren. Frau Brand wird aus ihrem neusten Buch lesen und etwas aus dem Nähkästchen plaudern, woher sie die Ideen für ihre Werke nimmt. Dieser Abend wird sicherlich eine spannende und unterhaltsame Veranstaltung für alle Bücherliebhaber. Tauchen Sie ein in die Welt der Krimiliteratur und lassen Sie sich von Christine Brands fesselnden Geschichten mitreißen. Wenn Sie nicht bis im Mai auf die beschriebenen Morde von Christine Brand warten wollen, holen Sie sich eines ihrer zehn Bücher aus der Bibliothek und tauchen Sie ein in ein spannendes Lesevergnügen.

Sie sind noch nicht Mitglied der Schul- und Gemeindebibliothek? Auch dies ist kein Problem. Sie können die Mitgliedschaft beim ersten Bibliotheksbesuch lösen (Fr. 25.-) und damit ein Jahr lang vom Angebot profitieren. Wir freuen uns auf Sie.



### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag:	15.00 – 16.30 Uhr
	19.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch:	19.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag:	15.00 – 16.30 Uhr
Freitag:	15.00 – 16.30 Uhr
Samstag:	9.30 – 11.30 Uhr
Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils samstags geöffnet.	



Jury bestehend aus Livia, Bira, Sarina und June.

## DIÄ GRESCHTÄ BEGGÄRIEDER TALÄNT

**In der Herbstzeit gab es eine Spezialwoche, in der die Schüler und Schülerinnen der ORS eine Talent Show erstellten und präsentierten.**

von Silvia Käslin und Muriel Gloor

Zwischen dem 13. November bis 17. November 2023 fand die Projektwoche der ORS statt. Die Schüler und Schülerinnen konnten zwischen verschiedenen Ateliers entscheiden. Folgende Werkstätten standen zur Auswahl: Technisches Gestalten, Bildnerisches Gestalten, Theater, Tanzen, Akrobatik, Band/Live-Musik, Technik, Moderation und Medien.

Im Verlauf der Woche baute die Technisches Gestalten-Gruppe die Bühne auf und bereitete die Turnhalle Allmend vor, die Bildnerisches Gestalten-Gruppe machte das Logo, den Flyer und das Bühnenbild. Dieses bestand aus verschiedenen Sternen und Rosen, auch Girlanden und alles in der Farbe Gold. Die Theatergruppe erstellte mehrere Sketche, die an der Aufführung am Freitagabend gespielt wurden. Die Tanzgruppe studierte verschiedene Tänze ein, mit Hilfe von Luzia Aschwanden, ihrer Tanzlehrerin. Das Akrobatik Team probte zwei Choreografien mit verschiedenen Turn- und Akrobatikelementen. In der Musikgruppe erlernten die Schüler

verschiedene Musikstücke mit einem Instrument ihrer Wahl zu spielen. Die Technikgruppe arbeitete während der Show mit Licht und Ton. Das Moderations-team hatte verschiedene Übungen im Verlauf der Woche geübt und trat am Abschlussabend als Jury auf. Die Mediengruppe filmte und fotografierte die ganze Woche die verschiedenen Ateliers und veröffentlichte dies auf dem

Instagram Account. Man sah den Fortschritt gut im Verlauf der Woche, man erlernte neue Tätigkeiten.

Am Schluss der Woche waren alle Teams sehr zufrieden mit ihrer Arbeit und den Schlussergebnissen. Bei unserer Aufführung am Freitagabend lief alles gut, das Publikum war zufrieden. Nun können wir auf eine gute und spannende Woche zurückschauen.



Tom und Fabrizio bei ihrem Schlagzeugauftritt.

# DER SCHULWEG – WEIT MEHR ALS NUR EIN WEG VON A NACH B

**Der Schulweg spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung von Schulkindern. Er stellt nicht nur einen täglichen Weg zur Schule dar, sondern prägt auch wichtige Aspekte ihrer Persönlichkeitsbildung.**

von Marc Keiser

Der Schulweg fördert die Selbstständigkeit der Kinder. Indem sie eigenständig ihren Weg zur Schule bewältigen, lernen sie, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen. Zudem

ermöglicht der Schulweg soziale Interaktion. Auf dem Weg zur Schule begegnen Kinder ihren Altersgenossen, knüpfen Freundschaften und lernen, sich in einer Gruppe zu integrieren. Durch das Begleiten von jüngeren Geschwistern lernen sie auch Verantwor-

tung zu übernehmen. Diese sozialen Erfahrungen sind entscheidend für die Entwicklung sozialer Kompetenzen und Teamfähigkeit. Den Schulweg zu Fuss, mit dem Kickboard oder dem Fahrrad zu bewältigen, fördert auch die körperliche Aktivität, was zu einer gesunden Entwicklung beiträgt. Des Weiteren bietet der Schulweg Raum für Entdeckungen und Lernmöglichkeiten. Kinder erleben ihre Umgebung, beobachten Veränderungen und sammeln Eindrücke, die ihren Horizont erweitern. Dies fördert nicht nur ihre Neugier, sondern auch ihre geistige Entwicklung.

Zusammenfassend ist der Schulweg mehr als nur ein Weg von A nach B. Er ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung, der die Selbstständigkeit, soziale Kompetenzen, körperliche Gesundheit und geistige Entfaltung fördert. Daher sollte ihm die gebührende Aufmerksamkeit zuteilwerden.

Aus diesen Gründen haben wir das Thema Schulweg an der Schülervollversammlung des Primarschulhauses mit den Kindern thematisiert. Die Kinder wurden befragt, was sie an ihrem Schulweg



Samuel, Beuast, Max, Fynn und Antonia auf dem Schulweg.

besonders toll finden. Die Resultate sind nach Häufigkeit der Erwähnungen geordnet.

**Wir finden es wichtig unseren Schulweg selbst zu bewältigen, weil wir...**

- ...zusammen tolle Gespräche haben.
- ...mit KollegInnen zusammen sind.
- ...Tiere treffen/beobachten.
- ...miteinander lernen.
- ...abmachen/gemeinsam Freizeit planen.
- ...auf dem Weg Spiele spielen.
- ...auf dem Weg einen kleinen Schneemann bauen/im Schnee spielen können.
- ...Abenteuer erleben und Sachen entdecken.
- ...Freunde finden/Kinder kennenlernen.
- ...mit dem Bob in die Schule fahren.
- ...Pokémonkarten und Paninibilder tauschen.
- ...einander Witze erzählen.
- ...die Aussicht geniessen.
- ...der Schulweg hilft, wenn man genervt ist.
- ...Verantwortung übernehmen für Kleinere.
- ...uns auf das Zmitten freuen.

## ÖFFNUNGSZEITEN SCHULADMINISTRATION

Die Öffnungszeiten der Schuladministration wurden angepasst. Wir sind an folgenden Tagen für Sie erreichbar:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00 – 11.00 Uhr und

14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch:

08.00 – 11.00 Uhr

Während den Schulferien gelten reduzierte Öffnungszeiten, um den besonderen Anforderungen dieser Zeit gerecht zu werden. Wir bitten um Verständnis. Für den Fall, dass Sie während der Arbeitszeit keine Möglichkeit haben uns telefonisch zu erreichen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir Anrufe auch außerhalb der Öffnungszeiten entgegennehmen.

## BRÜCKENTAG NACH FRONLEICHNAM

Im schulischen Kalender für die Kinder in Nidwalden gibt es eine Neuerung. Ende November 2023 hat der Kanton Nidwalden beschlossen, allen Schulkindern zukünftig einen zusätzlichen Brückentag nach Fronleichnam zu gewähren. Was bedeutet das für Beckenried? Schon dieses Jahr, genauer am **Freitag, 31. Mai 2024**, wird dieser Brückentag erstmals wirksam. An diesem Tag findet kein regulärer Unterricht sowie kein Musikschulunterricht an der Schule Beckenried statt. Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen das Amt für Volksschulen und Sport oder die Bildungsdirektion zur Verfügung.

## SMARTPHONE-VERBOT IM ORS-SCHULHAUS



Wie mehrere Nidwaldner Schulen setzten auch Schulleitung und Schulkommission in Beckenried ab Jahresbeginn auf ein Smartphone-Verbot für die ORS-Schülerinnen und -Schüler im Oberstufenschulhaus. Erste Erfahrungen mit zwei «Test-Klassen» hatten gezeigt, dass die Aufmerksamkeit der Lernenden im Unterricht verbessert werden kann, wenn

die stetige Ablenkung durch das «Handy» wegfällt.

Es ist eine Beruhigung im Schulbetrieb festzustellen, die Thematik ist aber noch nicht abschliessend behandelt. Weitere elektronische Geräte wie zum Beispiel Smart-Watches halten munter Einzug in die Schulzim-

mer aller Stufen. Da bedarf es klarer Regelungen für alle Kinder, wie und unter welchen Voraussetzungen diese in der Schule akzeptiert werden können. Auf das neue Schuljahr hin mit Start im August 2024 ist diesbezüglich mit Neuerungen zu rechnen.

# MOBILE SEILKRANANLAGE KMS 4000

**Das neue kompakte Kippmastsystem ermöglicht der FAGEB eine noch effizientere Bewirtschaftung der Wälder von Beckenried und Emmetten.**

von Caroline Denier

An der Frühlingsgenossengemeinde vom 6. März 2023 haben die Genossenbürgerinnen und -bürger der Krediterteilung für den Kauf einer mobilen Seilkrananlage KMS für die FAGEB von CHF 480'000 und der Bürgschaft der Genossenkorporation Beckenried für den Investitionskredit zuge-

stimmt. Nun ist die Seilkrananlage endlich eingetroffen. Damit die FAGEB weiterhin effizient und flexibel arbeiten kann, wurde die Beschaffung einer neuen, betriebseigenen, mobilen Seilkrananlage notwendig. Die neue Seilkrananlage KMS 4000 ist ausgerüstet mit einem Zweiseilkippmastgerät sowie einem neuen Laufwagen Liftliner und weiterem, notwendigem Zubehör. Die Seilkrananlage eignet sich für eine effiziente Holzernte und ermöglicht der FAGEB eine moderne und nachhaltige Forstwirtschaft. Das neue Kippmastsystem kann mühelos für eine Vielzahl von Aufgaben eingesetzt werden.

Die mobile Seilkrananlage KMS bietet folgende Vorteile:

- Funkgesteuerter Laufwagen für die Bergauf- und Bergabbritung mit eigener integrierter Zugseilwinde mit 4 t Zugkraft. Zugseil 11 mm, Länge 90 m. Das Anheben und Absenken während der Fahrt sind möglich.
- Die Seillänge kann von 600 auf 800 m erhöht werden. Dadurch wird das Einsatzgebiet grösser.
- Durch die Länge von 800 m kann teilweise auf konventionelle An-

lagen verzichtet werden und mit dem KMS ausgeführt werden.

- Maschinenleistung erhöht sich von 110 kW auf 175 kW.
- Alle Funktionen sind funkfern gesteuert und eine Strecken automatik ermöglicht den Betrieb des Seilkranes mit nur zwei Mann, anstelle von drei bis vier Mann bei konventionellen Anlagen.
- Der 11 m hohe Stahlmast ist auf einem nur 2.25 m breiten Anhänger montiert, was ein grosser Vorteil bei engen Abladeplätzen ist.
- Durch eine innovative Konstruktion sind die Montagezeiten gering.
- Das Arbeitsverfahren ist wald schonend.

Mit einem modernen Maschinen park wird die Unfallgefahr für die Mitarbeiter kleiner und die FAGEB wird noch konkurrenzfähiger und schlagkräftiger. Eine mobile Seilkrananlage wie der KMS 4000 ist momentan in Nidwalden nicht im Einsatz. Ziel ist es, die neue Anlage 100 bis 200 Stunden zusätzlich bei anderen Waldbesitzern zu einem marktgerechten Preis einzusetzen.



## ADIEU MILITÄRANLAGE KLEWENALP

**Die Parzelle 697, Egggen, Klewenalp, mit einer Grundstückfläche von 3'430 m<sup>2</sup> wurde ab 1949 schrittweise durch die Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Erstellung einer Übermittlungsanlage erworben. Nun ist diese wieder im Eigentum der Genossenkorporation.**

von Caroline Denier

Ehemalige militärische Immobilien mit einem zivilen Nutzungs potenzial wurden in den letzten Jahren durch die Armasuisse schrittweise verkauft. Voraussetzung war, dass sich diese Immobilien in einer Wohn-, Gewerbe- oder Industriezone befinden. Wenn das Objekt ausserhalb der Bauzone liegt, ist die zivile Nachnutzung schwierig und nur mit einer Ausnahmebewilligung nach Raumplanungsgesetz (RPG Art. 24) möglich. Der Grossteil dieser ehemaligen militärischen Immobilien ist nicht in einer Wohn-, Gewerbe- oder Industriezone gelegen. Genau dies war auch bei der ehemaligen Übermittlungs anlage Klewenalp der Knackpunkt.

Das umliegende Grundstück der Parzelle 697 gehört der Genossen korporation Beckenried. So war es für die Armasuisse gegeben, die Parzelle 697 der Genossen korporation zum Kauf anzubieten. Im April 2020 wurde die Baubewilligung für den Umbau und die Um nutzung der Militäranlage Klewenalp erteilt. Die Genossengemeinde hat daraufhin am 25. Juni 2020 dem Kauf der Parzelle zugesimmt.

Die Militäranlage wurde ursprünglich Ende der 70-iger Jahre fertiggestellt und 1992 mit dem unterirdischen Trakt ergänzt. Die letzte umfangreiche Sanierung erfolgte im Jahr 2001; die Haustechnikanlagen mit Innenausbau stammen aus dieser Zeit. Die Anlage wurde bis ca. 2015 regelmässig be-

trieben und unterhalten. Seitdem wurde das Objekt mittels monatlichen Kontrollen überwacht.

Die Einrichtung der Anlage, so weit diese nicht mehr verwendet werden kann, wurde in der Zwischenzeit durch die Armasuisse geräumt. Im Sommer 2023 konnte der Umbau des Ausstieges (Flucht weg), welcher auf Grund von brandschutztechnischen Auflagen notwendig wurde, abgeschlossen werden. Die Anlage ist mit Elektro, Wasser und Kanalisation erschlos-



Übersicht Parzelle 697

sen. Für einzelne frei gewordene Gebäudeteile konnten mit den Bergbahnen Beckenried Emmetten AG eine Lagernutzung vereinbart werden.

Es ist vorgesehen, die Anlage der einheimischen Bevölkerung anlässlich eines Tages der offenen Türe im Herbst 2024 zu zeigen.



Ein-/Ausstieg nach dem Umbau.

Bild: Hubert Käslin (Klewenalp, 21.2.2024)



Tarnhaus / Hochhaus AB. Im Hintergrund Trafostation Egggen.

Bild: Hubert Käslin (Klewenalp, 21.2.2024)



GEWERBEVEREIN



NKB-Team Beckenried 2024, von links: Ivo Zimmermann, Sandra Giger, Daniela Rymann, Vreni Herger, Aline Niederberger, Monika Theiler. Bild: zVg.

## BECKENRIEDER NKB-FILIALE ERSTRAHLT IM NEUEN GLANZ

**Letztes Jahr wurde die Beckenrieder Geschäftsstelle der Nidwaldner Kantonalbank modernisiert und mit einer grosszügigen 24-Stundenzone ausgestattet. Die lokal verankerte Universalbank setzt trotz Digitalisierung weiterhin auf Kunden-gespräche mit persönlicher Beratung.**

von Gerhard Amstad

Seit 1903 gehört die Nidwaldner Kantonalbank (NKB) zu unserem Dorf, wie die Klewenbahn, welche 30 Jahre jünger ist als unsere Bank. Eröffnet wurde die Nidwaldner Kantonalbank in Beckenried am 1. Oktober 1903 als Einnehmerei im «Sumpf». Dank der Belle Epoque profitierte die Hotellerie in Beckenried und dadurch auch die Bank von der Reisefreudigkeit der Europäer. 1939 verlegte die NKB ihren Schalter an die Dorfstrasse 69 zu «Schneyder-Muirers». 25 Jahre später zügelte sie ein weiteres Mal ins Haus der «Chäshändlers» im Isenringen-Quartier. 1976 wurde mit dem Bezug der grosszügigen Räumlichkeiten im neu erstellten Wohn- und Geschäftshaus an der Dorfstrasse 47 aus der Einnehmerei eine Agentur und verfügte erstmals über eine EDV-Anlage. Als

ten vom Personal und der Kundenschaft gemeistert werden.

Es entstanden neue, helle Räumlichkeiten mit einer grosszügigen 24-Stunden-Selbstbedienungszone zum Ein- und Auszahlen für Franken und Euro, einem Wechsler für Noten und Münzen, ein persönlich betreuter Empfangsdesk sowie Beratungszimmer für persönliche und diskrete Kundengespräche. Die NKB als Universalbank setzt auf lokale Kundennähe, individuelle Finanzdienstleistungen und den Ausbau der Digitalisierung mit Sensibilisierung für die Nachhaltigkeit.

Seit 25 Jahren leitet der einheimische Ivo Zimmermann, 48, ein grosser Unterstützer unserer Dorfvereine, mit grossem Fachwissen und der notwendigen Erfahrung die Beckenrieder Bankfiliale. Kompetent unterstützt wird der dreifache Familienvater von vier bestausgebildeten Mitarbeiterinnen und einer Lernenden. Die Volksnähe des Beckenrieder NKB-Teams wird geschätzt und es kann auf einen grossen Rückhalt bei den Privatkunden und den Gewerbetreibenden zählen.



KIRCHE



Der Kirchenrat in der Kirchenruine aus dem 12. Jahrhundert unter der heutigen reformierten Kirche in Meiringen.

## TRADITIONELLE HANDWERKSKUNST UND KULTURELLE SCHÄTZE IM EINKLANG MIT DEM NEUEN

**Der Kirchenratsausflug 2023 führte den Kirchenrat in das malerische Berner Oberland, wo die Ratsmitglieder eine faszinierende Kombination aus traditioneller Handwerkskunst und kulturellen Schätzen erfuhren, welche im Zeitalter des Wandels weiterhin eine bedeutende Rolle spielen können.**

von Simone Konrad

Während des Ausflugs, den Martha Käslin organisierte, hatten die Mitglieder des Kirchenrats die Gelegenheit, die Hingabe zur Tradition und das Streben nach Neuem zu erleben. Die erste Etappe führte zur Trauffer-Holzspielwarenfabrik. Der Familie Trauffer gelingt es, das traditionelle Erbe auf zeitgemäss und zukunftsfähige Weise zu bewahren und sich auch für ein soziales Engagement in der Region einzusetzen. Nebst dem Bewundern der feinen Handwerkskunst, mit der all die Arbeitenden mit grossem Engagement die Holz-Spielzeuge in Einzelarbeit anfertigen, konnte der Kirchenrat selbst tatkräftig Hand anlegen beim Schnitzen der berühmten «Kühe». Die Ergebnisse sind durchaus positiv zu würdigen.

Nach einem feinen Mittagessen führte die Reise nach Meiringen, wo der Kirchenrat die interessante reformierte Kirche besichtigen durfte. Der ortsansässige Kirchenverwalter führte die Ratsmitglieder durch die Kirche resp. durch deren Fundament – eine Kirchenruine aus dem 12. Jahrhundert. Die erstaunlichen Funde boten einen Einblick in die Geschichte und die Tradition, die mit dem Bau und der Nutzung dieser Kirche verbunden war. Es war beeindruckend zu sehen, wie die Vergangenheit mit dem Heute verbunden ist und wie die Kirche auf dem Säumerweg ihre Bedeutung in der Region erhalten konnte. Nebst den traditionellen kirchlichen Veranstaltungen bietet sie nämlich auch Raum für die berühmten Meiringer Musikfestwochen. An diesem

Ort konnte das Team hautnah erleben, wie die Kirche ihre Rolle in der Region modern interpretiert und sich dem Wandel anpasst. Neben der Bewahrung des kulturellen Erbes ist auch hier das soziale und kulturelle Engagement für die gesamte Region erkennbar.

Der Kirchenratsausflug ins Berner Oberland verdeutlichte eindrücksvoll, wie Tradition und Innovation miteinander verschmelzen können, um eine lebendige und zukunftsfähige Kultur zu schaffen. Es wurden inspirierende Beispiele vorgestellt, wie Handwerkskunst und kulturelles Erbe im Einklang mit den Anforderungen der modernen Zeit weiterhin relevant und bedeutungsvoll bleiben können. Diese Erfahrungen werden sicherlich auch in zukünftige Entscheidungen und Projekte der Kirche Beckenried einfließen, um Tradition und Neues harmonisch miteinander zu verbinden.

So bleibt der schöne Ausflug, der mit einem geselligen Abendessen in Beckenried endete, in bester Erinnerung und strahlt zugleich positiv in die Zukunft hinein.



Materialdepot Lourdesgrotte.

Bild: Philipp Vonlaufen (Beckenried, 11.2.2024)

## LOURDESGROTTE WURDE MIT MATERIALDEPOT VERSEHEN

**Für das unzählige Material wurde bei der Lourdesgrotte ein Materialdepot erstellt. Der neue, schlichte Bau soll nun eingeweiht und offiziell der Nutzung übergeben werden.**

von Daniel Amstad

Was lange währt, wird irgendwann Tatsache. Es waren einige Gespräche mit der Denkmalpflege notwendig, bis die Baubewilligung für das neue Materialdepot bei der Lourdesgrotte erteilt wer-

den konnte. Um so mehr freut sich nun Marianne Murer, welche seit Jahren für den Unterhalt der Lourdesgrotte zuständig ist, dieses Materialdepot nutzen zu können.

### Einweihung Materialdepot

Anlässlich der Eucharistiefeier von **Dienstag, 11. Juni 2024, 19.00 Uhr**, in der Lourdesgrotte wird das Materialdepot von Pfarrer Daniel Guillet eingeweiht. Die Begrieder Jodler werden mit ihrem Gesang den Gottesdienst und die Einweihung begleiten. Die Bevölkerung von Beckenried ist zu dieser Eucharistiefeier mit Einweihung des Materialdepots herzlich eingeladen.

## AUSFLUG NACH ENGELBERG



Besichtigung Kloster Engelberg, Führung Pater Thomas.

Bild: Dan Moldovan (Engelberg, 3.11.2023)

### Ein Abend voller spannenden Einblicke und genussvoller Begegnungen

von Christine Durrer

Am Freitag, 3. November 2023 begab sich der Kirchenrat und das Pfarreiteam auf einen inspirierenden Ausflug nach Engelberg. Der Höhepunkt des Abends war die Besichtigung des Klosters, bei der Pater Thomas uns mit seiner tiefgründigen Führung einen Einblick in die interessante Geschichte und das klösterliche Leben gewährte.

Nach der beeindruckenden Besichtigung folgte eine Weinverkostung im malerischen Klosterkeller. Umgeben von historischen Gemäuern und einer einzigartigen Atmosphäre genossen wir ge-

meinsam einen Apéro mit einem hauseigenen Wein aus Twann. Ausklingen liessen wir den Abend im Restaurant «Ende der Welt», wo wir uns bei einem gemeinsamen Nachtessen in entspannter Atmosphäre und angeregten Gesprächen weiter austauschen konnten.

Die Verbindung aus Klosterbesichtigung, einer Weinverkostung und das näher Kennenlernen, einmal nicht nur den Kontakt im Büro oder am Telefon, haben wir sehr geschätzt. Mit Dankbarkeit denken wir an diesen spannenden Ausflug zurück.



Apéro im Klosterkeller.

Bild: Klostermitarbeiterin (Engelberg, 3.11.2023)

## NEUANFANG IM SCHÖNEN DORF AM SCHÖNEN SEE

**Veränderungen gehören zum Leben. Sie bringen Schwung und Frische. Eine Veränderung nehme ich in Angriff mit meiner neuen Tätigkeit in der Pfarrei Beckenried. Was erwartet mich? Gespannt stelle ich mich der Herausforderung.**

Mein Name ist Priska Lussi-Zeltner. Aufgewachsen in Stans, wohne ich nun seit einigen Jahren mit meinen drei Kindern im Primarschulalter in Oberdorf.

In meiner Freizeit male, nähe und bastle ich gerne. Auch liebe ich es zu lesen und Geschichten zu erzählen. Seit einiger Zeit jogge ich und im Winter finde ich auf den Skiern mein pures Glück.

Mein Ursprungsberuf ist Augenoptikerin, in dem ich viele Jahre leidenschaftlich den Kontakt mit den Kunden und gleichzeitig das Arbeiten mit den Händen genoss. Seit ich Mama bin, habe ich mein Tätigkeitsfeld mehr auf die Kinderwelt verlegt. In den letzten Jahren habe ich als Babyzeichensprache-Kursleiterin, Tagesmama und Spielgruppenleiterin gearbeitet. Daneben habe ich immer auch das Stanser Pfarreiteam als Frei-

willige unterstützt. Als Firmbegleiterin, HGU Leiterin und im Gestalten von Kleinkinderfeiern durfte ich Kinder und Jugendliche in religiösen Themen und Fragen des Lebens begleiten.

Diese verschiedenen Engagements haben mich schliesslich im letzten Frühling dazu bewogen, die Ausbildung zur Katechetin zu beginnen.

Beim Begleiten einer Erstkommunionklasse in Stans darf ich seit dem Sommer schon erste Erfahrungen sammeln. Nun freue ich mich sehr, in Beckenried die Kinder bis zur Unterstufe auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

Am Fach Religion fasziniert mich die Vielseitigkeit. Es vereint Glaubensfragen, Sinn vom Leben, Geschichte, Geografie und Ethik. Mit den Kindern in diese Welten einzutauchen und sie für sie erlebbar

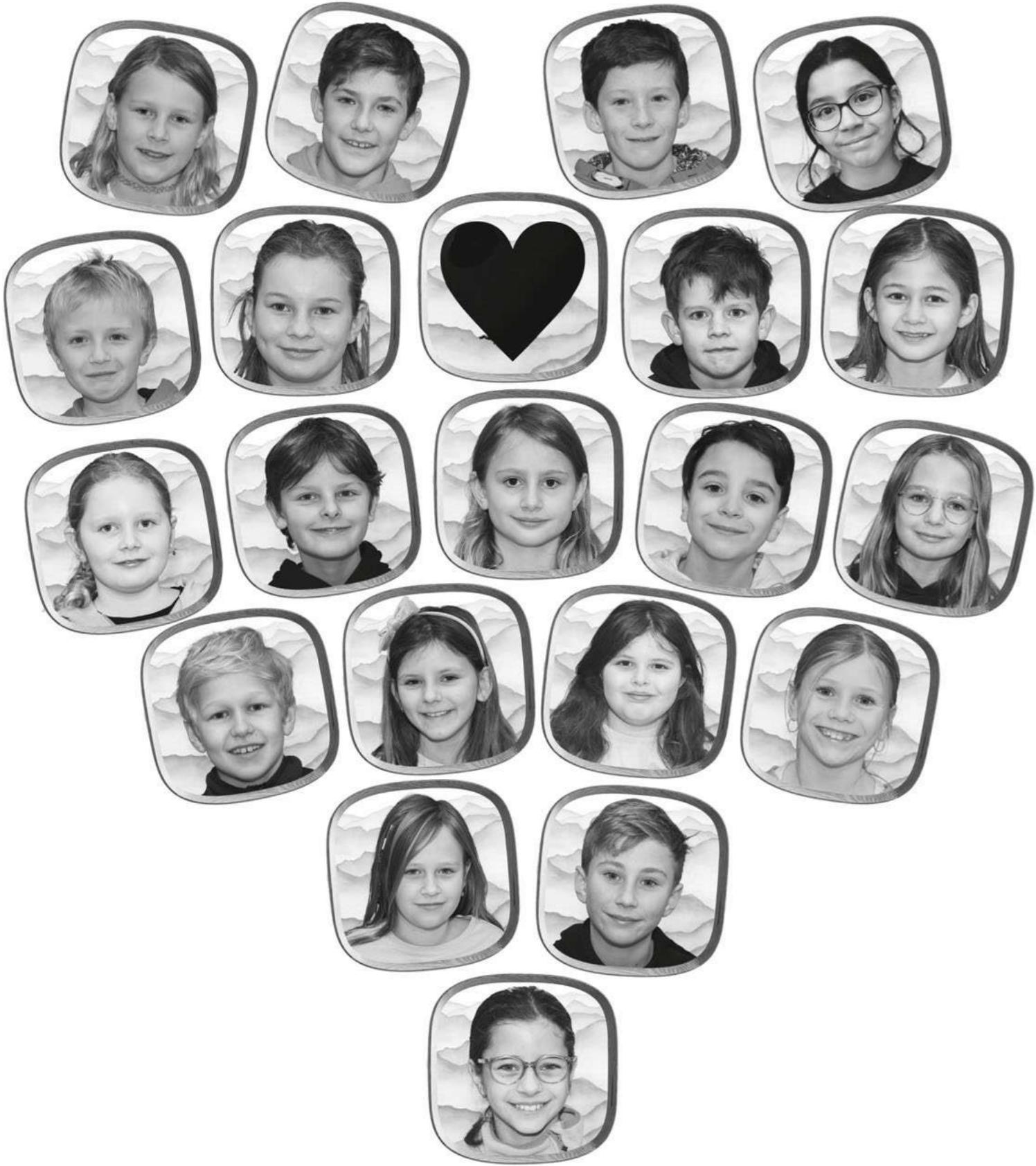


zu machen, kitzelt meine Kreativität.

Immer wieder finde ich eindrücklich, welch wichtige Gedanken schon in den Kinderköpfen stecken, wenn sie erzählen dürfen. Ich bin gespannt, welche mir in meinem neuen Wirkungsfeld begegnen werden und freue mich auf alles, was auch ich noch lernen darf.

# JESUS EYSÄ SCHATZ

## ERSTKOMMUNION 2024



Sarah Frei, Reto Gander, Tom Käslin, Zoey Küng, Nils Metzger, Nina Rittiner, Lennox Niederberger, Alisha Sonderegger, Nina Bründler, Luca Zumbühl, Antonia Zieri, Leandro Bezerra, Salome Fässler, Max Wymann, Emma Käslin, Alexandra Odermatt, Gianna Würsch, Laura Käslin, Jonah Würsch, Meret Odermatt



## ... «WAS E SCHNÄTZESU UND E SCHTUIDEBOCK ISCH?»

Im Tenn, dem Stallvorbau, standen in den kalten Wintermonaten diese Arbeitshilfen, die tierische Bezeichnungen trugen und für die Winterarbeiten der Bauern bereitstanden.

von Josef Würsch

Als die Stube noch vom Kachelofen her geheizt oder das Essen auf dem Holzherd zubereitet wurde, oblag es den älteren Männern, dieses Brenn- und Heizmaterial ein Jahr im Voraus zuzubereiten. In den kalten Wintermonaten holte man sich das Reisig, der Abfall vom Bäume schneiden, für die Staudenbuscheln und das Brennholz zum Spalten ins Tenn, wo auch das Grünfutter für die Fütterung der Kühe eingebbracht wurde. Für die Herstellung der Reisig-Rollen oder Staudenbuscheln brauchte es den Staudenbock, eine Arbeitshilfe, damit die Büschel gleichmäßig gross und rund wurden. Ein Büschel reichte um im Kachelofen ein Feuer zu entfachen. Auf dessen Glut wurde mit zwei, drei Stück Hartholz die gewünschte Temperatur erreicht.

Für eine weitere Vorbereitung auf den Frühling stand der Schnätzessel im Tenn. Als die Einfriedung eines Landgutes noch mit Holzlattenhägen vorgenommen wurde, galt es zwei Holzscheiben mit Holznägeln zu verbinden. Diese Holznägel wurden in Handarbeit auf dem Schnätzessel aus Abfallästen zubereitet. Die Späne, die

dabei wegfielen, dienten wiederum zur Anfeuerung im Herd oder im Ofen. So ging man vor allem während des 2. Weltkrieges mit jedem Stück Abfallholz sparsam um. Damals sammelten die Städter im Wald jede Tannzapfe und jedes Stück Reisig in Jutesäcken und liessen diesen nach Hause transportieren. Für die Beckenrieder Bauern, die meisten waren Genossenkorporationsbürger, galt es im Herbst, einen Holzteil zu ersteigern. Diese Steigerungen fanden meist im Restaurant Schlüssel statt. Der Genossenvogt amtete als Gantrüfer. Die älteren Bauern und Holzer wussten, an welchen Standorten es sich lohnte, ein Holzteil zu steigern um das Holz mit dem üblichen Werkzeug, das heisst ohne Seilwinde und weiterer Mechanik, ins Tal zu bringen. Während der Kriegszeit wurden sogar Staudenteile versteigert.

Als eine weitere Winterbeschäftigung der Bauern galt das Korben. Die Kenner der Materie wussten wo genau die Weisshaselruten im Hornwald zu schneiden waren. Weisshasel liess sich gut spalten, hobeln und auch biegen. Für das

Einsammeln der Früchte benötigten die Landwirte Rückenkörbe: Halbviertel-, Viertel- und Zwei-viertelkorb. Letztere waren für das Einbringen von Laub im Herbst bestimmt. Die meisten Bauern verstanden auch das Flechten von Laubgarn-Netzen. Vor und nach dem Gebrauch mussten diese geflickt werden: eine weitere Winterarbeit.



Schnätzsesu.

Bild: Gerhard Amstad (Beckenried, 15.2.2024)

# IM MOSAIK VOR 25 JAHREN



Der aktuelle Vorstand von links: Brigitte Würsch, Präsident Walter Wellinger, Maria Brinkmann, Kursleiter und Samariterlehrer Markus Kneubühler.

Bild: Luzia Rothenfluh (Beckenried, 19.1.2024)

## 60 JAHRE SAMARITERVEREIN BECKENRIED

Zum 60 Jahr Jubiläum Samariterverein Beckenried erschien im Beggräder Mosaik Nr. 32 ein ganzseitiger Bericht mit Bild eines zuversichtlichen, zehnköpfigen Vorstandes. Gefeiert wurde am 22. Januar 1999 im Hotel Sternen mit verziertem Lebkuchenherz, Nachtessen und musikalischer Unterhaltung.

von Gerhard Amstad

### Gekürzter Text von 1999

Am 19. April 1939 wurde im Hotel Rössli der Beckenrieder Samariterverein von Albert May sen. und «Erlenmutter» Mathilde Gander-Müller, beides gebürtige Gersauer, ins Leben gerufen. Bereits 80 Personen besuchten damals die Gründungsversammlung. Albert May wurde gleich zum ersten Präsidenten gewählt. Als Samariterlehrer führte er auch Kurse in Buochs, Emmetten und Büren durch.

Sein wichtigstes Utensil war jeweils ein Skelett, dessen Funktionen er den Kursteilnehmern näherbrachte. Die Aufgaben des Samaritervereins sind sehr vielseitig, wie nachfolgende Übersicht aufzeigt: Durchführung von Kursen – Einrichten und Betreuen von Samariterposten – Öffentlicher Vortrag von Vereinsarzt Dr. Klauser – Blutspende-Aktionen zweimal pro Jahr – Samaritersammlung – Das beliebte ChlausTrillärä – Einmal pro Monat Durchführung einer fachtechnischen Übung – Samichlaus-/Weihnachtsfeier – Unterstützung des Besuchsdienstes «Vergissmeinnicht» – Pflege der Kameradschaft mit anderen Vereinen. Einige dieser Anlässe bringen auch einen Zustupf in die Vereinskasse. Bei der 50. Jubiläums-GV 1989 wurde eine Erhöhung des Aktiv-Mitglieder-Beitrages von damals Fr. 7.50 auf Fr. 10.00 beschlossen, was bis anhin immer noch Gültigkeit hat.

### Heute

25 Jahre später ist der Samariterverein Beckenried mit nur noch 32 Aktiven und weiterhin vielfältigem Jahresprogramm immer noch gut aufgestellt. Seit dem Jahr 2000 führt Walter Wellinger (73) mit viel Herzblut als Präsident den 85-jährigen Dorfverein und freut sich über die zwei Neuzugänge. Unterstützt wird er mit grossem Engagement vom Vorstand, bestehend aus je zwei Samariterkameradinnen und Kameraden sowie seit 2022 dem Vereinsarzt Dr. med. Djahesh Noor, welcher auch wieder, wie zur Gründerzeit, das Skelett bei den Kursen einsetzt. Bei der zweimal jährlich vom Samariterverein Beckenried und der SRK Schweiz AG im Alten Schützenhaus durchgeführten Blutspende-Aktion ist die Zahl der Teilnehmenden leider rückläufig. Jeden Monat steht eine fachtechnische Übung auf dem Programm. Wie bei allen Zusammenkünften mit anschliessendem gemütlichem Kaffeehock zur Pflege der Kameradschaft. Das «Poschtästah», seit Jahrzehnten der geschätzte Sanitätsdienst bei Dorfanklässen, gehört zu den Kernaufgaben der Samariter. Wichtig in Sachen Ausbildung sind heute noch die bewährten, gemeinsamen Übungen mit befreundeten Samaritervereinen, allen voran jene mit den Seelisbergern. Der Jahresbeitrag beträgt immer noch tiefe zehn Franken.